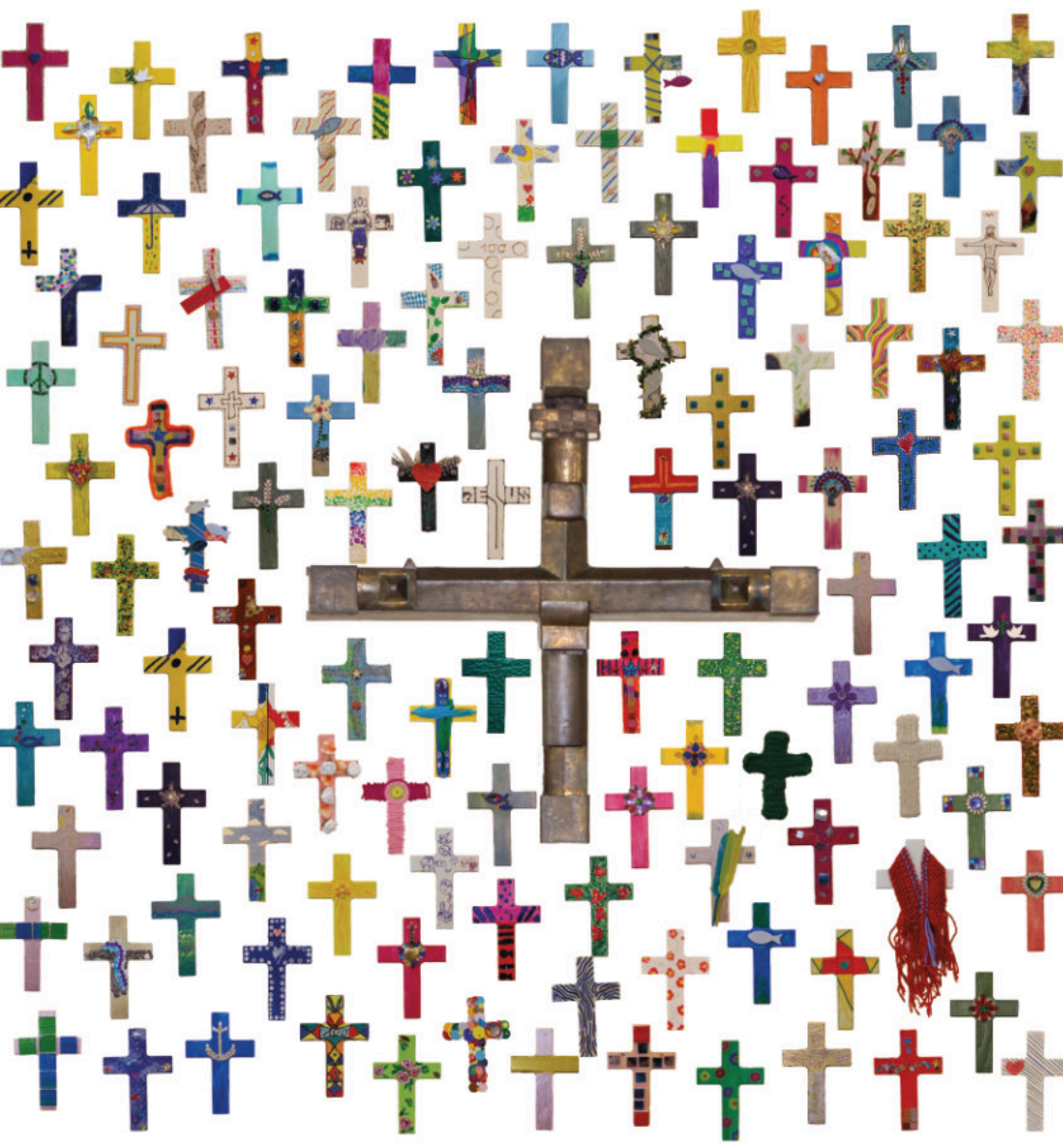




55. Jahrgang, Nr. 4
November 2026 bis Januar 2027

Gemeindebrief

für die evangelischen Gemeindeglieder in und um Hettenshausen, Immünster, Langenbruck,
Pfaffenhofen, Pönbach, Reichertshausen, Rohrbach, Scheyern und Wolnzach



3 Andacht zur Jahreslosung 2027

4 Zukunft der Kirche der Zukunft

7 Da ist eine Lücke!

8 Adieu – Gott befohlen

10 Abschied von Pfarrer Michael Baldeweg

11 MINI-Gottesdienst in der Kreuzkirche

11 Kinderbibeltag in Pfaffenhofen

12 Ökum. Kinderbibeltag in Reichertshausen

12 Lesenacht für Kinder ab 6 Jahre

13 Fotoreise durch Venedig

13 Neues beginnt!

14 Bibel im Gespräch

14 Ökumenischer Adventsaufakt

15 Pfaffenhofener »Winterkulturweg«

15 Festliche Musik zum 1. Advent

16 Adventsweg im Ilmtal

16 Irische Weihnacht

18 Festliche Klänge im Advent

18 MonteverdiChor München

19 Ökum. Gottesdienst für Demenzzranke

19 Ökum. Adventsgottesdienst in Langenbruck

20 Adventskonzert mit »realtime music«

20 Weihnachten auf der Spur

21 Festliches Adventskonzert

21 Krippenspiel an Heiligabend

22 Rockweihnacht

22 Waldweihnacht in Ilmberg

23 Romantische Klänge zur Weihnacht

23 Licht in rauen Nächten

25 Gottesdienstplan

29 Frieden, endlich Frieden

30 Mit Gottes Segen ins neue Jahr

30 Musik zum Dreikönigstag

31 Kunstwerk zur Jahreslosung

31 Reden Sie mit – bleiben Sie informiert!

32 Junge Talente im Seniorencafé

32 »Du bist ...«

33 Thank You for the Music

33 Aktuelles aus der Tafel

34 Macht Religion mitfühlend?

35 Konfirmandinnen und Konfirmanden

35 E.T. Evangelisches Team Jugend

37 TEENTREFF PLUS

39 Ökumenischer Seitentausch

41 Gemeindeleben: Gruppen und Kreise

49 Freud und Leid

50 So finden Sie uns

**Impressum**

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Pfaffenhofen/Ilm
V.i.S.d.P.: Pfarrerin Doris Arlt, Joseph-Maria-Lutz-Str. 1, 85276 Pfaffenhofen

Redaktion: Joseph-Maria-Lutz-Str. 1, 85276 Pfaffenhofen, Tel. 08441 80 50 60, presse.pfaffenhofen.ilm@elkb.de

Layout: M. Eibisch (+), U. Morgenstern, K. Lang

Anzeigen: M. Eibisch (+), J. Ritthammer

Redaktionsschluss: für dieses Heft: 18.09.2026; für die nächste Ausgabe 1/2027 (Februar/März/April): 18.12.2026

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen Auflage: 4.000

Texte: George Spanos (gs), Michael Baldeweg (mb), Jürgen Arlt (ja), Doris Arlt (da), Claudia Karg (ck), Dr. Stefan Daubner (sd), Marie-Therese Daubner (mtd), Diana Hauke (dh), Stefanie Brinkmann (sb), Ulrich Morgenstern (um), Andrea Haupt (ah), Kay Lang (kl), Martin Pause (mp), Chiara Amato (ca), Thomas Penger (tp)

Lektorat: I. Herrmann, C. Martin, U. Martius, B. Pause, C. Karg, B. Beierl

Fotos: Manfred Eibisch (+), Ulrich Morgenstern, George Spanos

Die Rechte aller Fotos liegen bei der Kirchengemeinde, soweit nicht anders gekennzeichnet.

Andacht zur Jahreslosung 2027:

»Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!« (Jesaja 41,10)

Liebe Leserin, lieber Leser, ich mag es, wenn alles seinen Gang geht. Ich liebe Routinen, ich liebe Verlässlichkeit: den Rhythmus des Jahres, der Natur, der Feste, die wiederkehrenden Höhepunkte. Vertraute Menschen und Orte. Es ist komfortabel, wenn das Leben eher dahinplätschert. Da gönne ich mir gerne auch mal was Neues. Aber bitte nicht zu viel! Abrupte Veränderungen hingegen machen mir Angst.

Und gerade Kirche sollte so eine Institution, Gemeinde so ein Ort sein, wo Stabilität gewährleistet wird, oder? Da soll nicht alles dauernd anders gemacht werden, sondern Gutes bewahrt und Werte erhalten und hochgehalten werden.

Also könnte ich folgern: Der Auftrag an Kirche und Gemeinde ist, immer so weiterzumachen, wie gehabt. Du brauchst nichts zu verändern, das läuft schon! Gott kümmert sich! Oder mit der Jahreslosung für das Jahr 2027: »Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!« (Jesaja 41,10)

Glaube, die Beziehung zu Gott, ist also wie eine große Dosis Beruhigungsmittel? Schwierig! Denn das klingt nach »Opium für das Volk«. Ist es das, was Glaube sein soll? Der Vorwurf wurde immer wieder, nicht nur von Karl Marx, erhoben.

Doch es lohnt sich, genauer hinzusehen. Dieses Prophetenwort spricht ursprünglich zu Glaubenden in einer schier aussichtslos scheinenden Situation. Alles, was sicher schien, ist dahin. Der Tempel in Jerusalem ist zerstört. Gottes Haus liegt in Trümmern. 587 v. Chr. haben die Babylonier Jerusalem erobert und viele Menschen aus Israel ins babylonische Exil verschleppt. Und hier, fern der Heimat spricht jetzt Gott durch den Propheten zu ihnen: »Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst,

denn ich bin dein Gott!« (Jesaja 41,10) Gott spricht zunächst nicht zu Menschen in der Komfortzone, sondern zu Menschen im Ausnahmezustand.

Es ist so etwas wie eine Trotzhaltung, zu der der Prophet auffordert: Trotz aller Verluste, trotz aller Bedrohung, trotz schmerzlicher Veränderungen, trotz allem, was Angst machen kann: Halte fest am Glauben. Wende dich nicht ab von Gott. Und er wird sich nicht von dir abwenden.

Die Botschaft für Sie, Dich und mich: Veränderung gehört zum Leben. Es gilt sie zu gestalten. Ohne Angst. Sondern mit Zuversicht. Altes zurücklassen, auch wenn es so vertraut war und immer so gemütlich war, das muss immer wieder sein. Nicht der Neigung erliegen, in der Erinnerung, alte Zeiten zu idealisieren, sie besser zu machen, als sie je waren. Früher war selten besser – nur anders. Falsche Nostalgie macht erst recht Angst vor der Zukunft.

In Wirtschaft, Staat und Kirche wird in diesen Tagen viel von nötiger »Transformation« gesprochen: »Grundlegende Veränderungen sind überfällig!« Da ist bestimmt was dran. Doch diese können nur gelingen, wenn wir von Zuversicht und nicht von Angst geleitet werden. Daher hören wir (nicht nur) 2027 auf das Gotteswort aus dem Buch des Propheten Jesaja: »Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!« (Jesaja 41,10). Gerade bei großen Veränderungen braucht es eine verlässliche Basis. Der Glaube an einen gnädigen Gott ist so ein Grund, auf dem ich fest stehen kann!

Es grüßt Sie voller
Ihr Pfarrer



Zukunft der Kirche der Zukunft

Der Zukunftsprozess in unserer Kirche

Ein heißer Samstag im Juli. Es ist kurz nach halb neun. Im Gemeindehaus der St. Matthäus Gemeinde in Ingolstadt treffen immer mehr Menschen aus dem ganzen Dekanat ein. Sie kommen in Grüppchen oder einzeln, begrüßen schon bekannte Gesichter und stellen sich neuen Gesichtern vor. Doch was treibt die Menschen an so einem warmen Tag ins Gemeindehaus? Es ist Workshop-Tag – ein weiterer Workshop im Rahmen des Zukunftsprozesses unserer Evangelisch-Lutherischen Kirche im Dekanat Ingolstadt. Rund 120 Menschen nehmen sich die Zeit, um den Zukunftsprozess aktiv mitzugestalten, ihre Fragen, Wünsche und Vorstellungen einzubringen.

Warum brauchen wir einen Zukunftsprozess?

Veränderungen prägen unser Leben. Viele Veränderungen nehmen wir gar nicht als solche wahr, andere beschäftigen uns sehr – das sind die größeren Veränderungen, die spürbare Auswirkungen auf unser Leben haben. Auch die Evangelisch-Lutherische Kirche steht vor großen Veränderungen.



Aus unterschiedlichen Gründen werden die Kirchenmitglieder in unseren Gemeinden weniger. Es wird erwartet, dass die Zahl der Kirchenmitglieder bis 2035 von derzeit 2,04 Millionen auf 1 bis 1,5 Millionen schrumpft.

Ein starker Rückgang steht auch bei den Mitarbeitenden an. In den kommenden Jahren

gehen die sogenannten »Babyboomer« in den Ruhestand. Bis 2035 wird erwartet, dass sich die Anzahl der Hauptamtlichen um bis zu 40% verringert.

Diese Entwicklungen haben Auswirkungen auf unsere Gemeinden. Mit Ressourcen und Gebäuden muss gehaushaltet werden – trotzdem darf die Nähe zu den Menschen nicht verloren gehen.

Verhindern können wir die Entwicklung nicht, aber wir können die Herausforderungen aktiv annehmen und die Zukunft unserer Kirche(n) gestalten. Diese aktive Annahme und Gestaltung hat im Dekanat Ingolstadt im Herbst letzten Jahres mit dem Prozess »Zukunft der Kirche der Zukunft« begonnen. Ein Prozess, zu dem alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen sind.

Was muss ich mir unter dem Zukunftsprozess vorstellen?

Die zwanzig Kirchengemeinden im Dekanat Ingolstadt haben für den Zukunftsprozess zwei Jahre Zeit eingeplant. Das heißt nicht, dass nach den zwei Jahren alles fertig ist – bei weitem nicht. Aber am Ende dieser zwei Jahre gibt es konkrete Maßnahmen, die dann in den folgenden Jahren umgesetzt und weiterentwickelt werden.

Zur Mitarbeit am Zukunftsprozess sind alle Kirchenmitglieder herzlich eingeladen. Organi-

siert und gesteuert wird der Prozess durch eine Steuerungsgruppe, die aus zehn Personen aus dem haupt- und ehrenamtlichen Bereich stammen. Unterstützt wird der Prozess durch Dr. Steffen Bauer, einen Theologen im Ruhestand, der bis Ende 2024 Leiter der Ehrenamtsakademie der Evangelischen Kirche Hessen und Nassau in Darmstadt war und große Erfahrungen in der Organisation von Veränderungsprozessen hat.

Der Prozess findet in vier Phasen statt.

Phase 1 – Wir hören zu und schauen hin

In dieser Phase geht es darum, den aktuellen Stand festzustellen. Der Frage: »Wie ticken wir Evangelische?« widmete sich der Soziologe Daniel Hirsch, der eine aktuelle Mitgliedschaftsstudie der Evangelischen Kirche Deutschland erarbeitet hat. Kernresultat dieser Studie sind die unterschiedlichen Typen von Kirchenmitgliedern und deren Erwartungen.

Weitere Informationen zu den Typen finden Sie im Kasten auf dieser Seite und unter www.ingolstadt-evangelisch.de/zukunft-der-kirche.

Die fünf Typen von Kirchenmitgliedern:

- **der gesellschaftlich-verantwortungsbewusste Typ**
sieht in der Kirche einen gesellschaftlichen Akteur und sucht Haltung und Engagement
- **der ereignisorientiert-empfindsame Typ**
ist ästhetisch und emotional ansprechbar und sieht die Kirche als Event und nicht als Institution
- **der modern-pragmatische Typ**
schätzt die Kirche als kulturelle Ressource, die nützlich und verbindend, aber nicht lebensbestimmend ist
- **der religiös-verbundene Typ**
ist tief in der Kirchengemeinde verwurzelt, wurde schon früh im Elternhaus sozialisiert und erlebt die Kirche als spirituelles Zuhause
- **der gleichgültig-distanzierte Typ**
ist Kirchenmitglied, aber innerlich unbeteiligt, Kirche hat keine Relevanz.

Die Frage: »Welche Sicht haben die Menschen in unserem Dekanat auf Kirche und Glauben?« wurde in zwei Workshops Anfang Februar bearbeitet. Viele Menschen brachten hier ihre Gedanken ein. Die Steuerungsgruppe sortierte die Gedanken und verdichtete diese. Hier ein paar Beispiele (weitere Gedanken finden Sie auf der Homepage www.ingolstadt-evangelisch.de/zukunft-der-kirche):

»Wenn ich krank bin, gehe ich zum Arzt, wenn ich Kummer habe, in die Kirche.«

»In der Jugend ist Kirche nicht mehr präsent.«

»Glaube ist ein Thema, die Institution Kirche spielt jedoch eine untergeordnete Rolle.«

Die Gedanken sind Arbeitsgrundlage für den Zukunftsprozess und kein Stimmungsbarometer.

Phase 2 – Wir klären unseren Auftrag

Wofür sind Kirchengemeinde und Kirche in unserer heutigen Zeit da? Was wollen wir den Menschen vermitteln? Was erwarten die Menschen heute von »ihrer« Kirche? Mit diesen Fragen beschäftigten sich zwei Workshops in der Phase 2 des Prozesses. Ziel dieser Phase ist die Formulierung des Auftrages an unsere Kirche. Hierfür setzten sich die Teilnehmenden der Workshops mit den verdichteten Ergebnissen der vorherigen Workshops auseinander, besprachen sich in wechselnden Kleingruppen und gaben die Ergebnisse an die Steuerungsgruppe zurück. Für den zweiten Workshop hatten fünfzehn Menschen aus dem Dekanatsbezirk Entwürfe für den Auftrag unserer Kirche vorbereitet. Zehn dieser Entwürfe wurden im Workshop intensiv diskutiert, bevor jeder Teilnehmende die einzelnen Entwürfe mit einem Plus oder einem Minus markieren konnte. Nach der Auswertung blieben noch drei Entwürfe übrig. Jeder Teilnehmende konnte seine Stimme einem der drei verbliebenen Entwürfe geben. Mit großer Mehrheit einigten sich die Teilnehmenden des Workshops im Juli auf den Auftrag an uns als Kirche im Dekanat Ingolstadt:

Unser Auftrag – Dafür stehen wir:

- Wir stehen für die Verbreitung des Wortes Gottes und tragen die frohe Botschaft in die Gemeinden und zu den Menschen.
- Wir geben den Menschen in allen Lebensphasen Trost, Orientierung und Hoffnung.
- Wir stützen eine offene, sozial gerechte Gesellschaft mit unserem Engagement und nehmen uns der Schwachen und Hilfesuchenden an.
- Wir setzen auf den Dialog mit anderen Konfessionen und Religionen.
- Wir setzen uns für die Bewahrung der Schöpfung ein und übernehmen so auch Verantwortung für die nächsten Generationen.
- Wir bringen uns in politische Debatten ein, um Ungerechtigkeit entgegenzutreten und christliche Standpunkte zu vertreten.
- Wir stellen Räume und Angebote zur Verfügung, die Menschen Gemeinschaft ermöglichen.

Phase 3 – Wir erarbeiten mögliche Szenarien

Was heißt das – Wir erarbeiten mögliche Szenarien? Bisher haben die Teilnehmenden am Zukunftsprozess an den Grundlagen und sehr übergeordneten Fragestellungen gearbeitet. In der Phase 3 wird es wesentlich konkreter. Es gibt sehr viele Themenfelder, in denen Veränderungen notwendig und gewünscht sind. Alle Themenfelder gleichzeitig zu bearbeiten, ist nicht möglich. Erste Aufgabe in der Phase 3 ist es daher, die wichtigsten Themenfelder herauszuarbeiten, in denen der Zukunftsprozess mit Priorität weiterbearbeitet werden soll. Mit dieser Aufgabe beschäftigte sich der Workshop im Juli. Die Teilnehmenden schrieben in kleinen Gruppen die Themenfelder und konkrete Inhalte zu diesen Themenfeldern auf. Die Steuerungsgruppe hat diese Notizen ausgewertet und die am häufigsten genannten Themenfelder zusammengestellt:

- Regionalgemeinde
- Verwaltung
- Gottesdienste

- Arbeit mit jungen Menschen
- Treffpunkte – wie, wann und mit welchen Aktionen erreichen wir Menschen?

Zu diesen fünf Schwerpunkten bilden sich jetzt Arbeitsgruppen, die sich im weiteren Prozess intensiv mit Szenarien zu diesen Themen beschäftigen. In den weiteren Prozess sind selbstverständlich wieder alle evangelischen Menschen herzlich eingeladen. Die Mitarbeit ist in den nächsten Workshops zur Phase 3 möglich. Diese finden am Samstag, 14. November und 13. März jeweils von 9 bis 17 Uhr im Gemeindehaus St. Matthäus in der Schranntenstraße 7 in Ingolstadt statt.

Phase 4 – Wir entscheiden

Auf Grundlage der im Zukunftsprozess erarbeiteten Vorschläge und Szenarien werden von Ostern bis Sommer 2027 in den Kirchenvorständen, dem Dekanatsausschuss und in der Dekanatsynode Entscheidungen zur Zukunft unserer Kirche(n) getroffen. Sie sind auch wieder eingeladen, sich aktiv an dieser Phase zu beteiligen. Die Termine finden Sie im Kasten auf dieser Seite.

Dann ist aber die Arbeit noch lange nicht vorbei, denn dann gilt es, die Beschlüsse umzusetzen.

Wir werden Sie weiter über den Zukunftsprozess informieren. Hier noch mal die Internetseite, auf welcher das Dekanat über den Zukunftsprozess berichtet: www.ingolstadt-evangelisch.de/kirche-der-zukunft. (um)

Hier die nächsten Workshoptermine:

Phase 3 - Wir entwickeln Szenarien

- Samstag, 14. November 2026
- Samstag, 13. März 2027

Phase 4 - Wir entscheiden uns

- Samstag, 10. April 2027

Die Workshops finden jeweils von 9 bis 17 Uhr im Gemeindehaus von St. Matthäus in der Schranntenstraße 7 in Ingolstadt statt.

Anmelden können Sie sich über www.ingolstadt-evangelisch.de/kirche-der-zukunft.

Da ist eine Lücke!

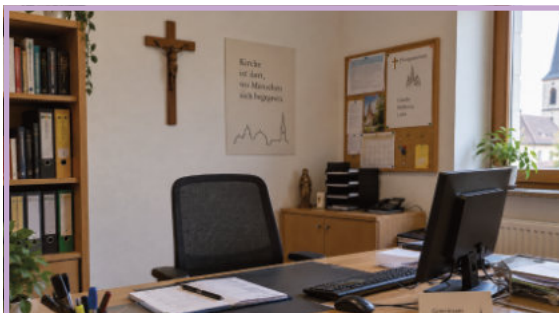
Wie geht es mit weniger Pfarrpersonal weiter?

»Ab 1. November ist die Pfarrstelle Pfaffenhofen II vakant.« – so heißt das im Kirchendeutsch. Dass Stellen, auch Pfarrstellen, nicht gleich besetzt werden, sprich vakant bleiben, das kommt regelmäßig vor. In unserer Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern ist bei Stellenwechsel gar eine »Regelvakanz« von mindestens sechs Monaten üblich. Da müssen dann also die verbleibenden Mitarbeitenden, das sind vor allem Pfarrerin Doris Arlt, Pfarrer George Spanos und Diakonin Chiara Amato, die seit 1. September neu im Team ist, schauen, wie sie die Mehrarbeit aufteilen. Es gibt zudem Unterstützung aus Ingolstadt. Vor allem Pfarrer Dr. Jonathan Kühn und Pfarrer Christian Bernath werden bei Gottesdiensten aushelfen. Mitarbeitende und Kirchenvorstand sind bemüht, das »Programm« möglichst aufrecht zu erhalten. Aber es gibt auch Abstriche. So wird es z.B. heuer keine Christmette am 24. Dezember um 22 Uhr in Wolnzach geben.

Zudem sind Geburtstagsbesuche nur noch in geringem Umfang möglich. Deshalb die Bitte: Melden Sie sich im Pfarrbüro, wenn Sie einen Besuch wünschen!

Und dann wird die Stelle ausgeschrieben – und es gibt hoffentlich eine Bewerbung! Doch sicher ist in Zeiten des Fachkräfte- und Pfarrermangels nicht, ob und wann eine Besetzung erfolgt.

Und eines ist einmal sicher: Die Pfarrstelle »Pfaffenhofen II« kann man irgendwann wiederbesetzen, aber Pfarrer Michael Baldeweg wird man nicht ersetzen können! Die Stelle wird zudem im Rahmen des »Zukunftsprozesses« bestimmt ein anderes »Profil« haben als bisher. (gs)



Vakanzen bringen Herausforderungen mit sich – wir werden diese im guten Miteinander angehen

LÜCKE

Adieu – Gott befohlen

Pfarrer Michael Baldeweg verabschiedet sich

Liebe Gemeindeglieder!

Wie nimmt man am besten Abschied?
Was schreibt man in seinem letzten Text im Gemeindebrief als Pfarrer den Menschen in der Gemeinde?



Nichts, kein Bild, kein Wort, kein Satz kann es besser beschreiben – finde ich – als Hermann Hesse es in seinem Gedicht *Stufen* aus dem Jahr 1941 ausgedrückt hat:

Stufen

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.

Wir sollen heiter Raum um
Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln
uns und engen,
Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt,
so droht Erschlaffen;
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.

Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden,
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied
und gesunde!

Mein Abschied von Ihnen allen nach 28 Jahren auf der zweiten Pfarrstelle Pfaffenhoffen und nach 33 Jahren in Wolnzach sollte uns allen leicht fallen. Nicht weil ich oder Sie denken: Gott sei Dank, jetzt ist es endlich zu Ende! Obwohl es das – hoffentlich nur sehr vereinzelt – auch geben mag. Nein!

Leicht, weil uns in den vielen Jahren so viel Schönes und Gutes gelungen ist gemeinsam zu bewirken und aufzubauen. Die Aktionen mit

den Jugendlichen und Kindern waren dabei besondere Highlights. So viele Gottesdienste, Taufen, Trauungen und auch Beisetzungen...

Leicht, weil das Beste, was wir geschafft haben, Auferstehungskirche und Gemeindezentrum, weiterhin Anlaufstelle und Kristallisationsort für ein lebendiges Gemeindeleben sein wird. Nutzen Sie den Ort, pflegen Sie das Gebäude! Dann wird die Auferstehungskirche und das Gemeindezentrum auch noch den Generationen, die folgen, Heimat sein können.

Leicht, weil ich in den Ruhestand gehe und noch nicht, hoffentlich noch lange nicht beerdigt werde! 😊 Es wird noch reichlich Begegnungen geben, wenn auch anderer Art.

In meiner Antrittspredigt am 17. Juli 1993 habe ich gesagt, dass es keinen Anfang ohne Abschied gibt. Und jetzt in meinen letzten Wochen offiziellen Dienstes spüre ich, wie wahr das ist. Der Beginn meines Ruhestandes ist der Abschied von Ihnen allen als Ihr Gemeindepfar-

rer. Die vergangenen 33 Jahre waren im Jahr 1993 noch die Zukunft, die wir gemeinsam gestaltet haben. Jetzt sind sie die Vergangenheit.

Danke, dass Sie mitgemacht haben! Danke, dass Sie meine Arbeit begleitet haben! Dass Sie ansprechbar waren, für so vieles: Gemeindebriefe austragen, Kindergottesdienst gestalten, Besuchsdienst, Frühstückscafé, Kirchenchor, Konfi-Team und und und.

Ich weiß gar nicht, wo anfangen und wo aufhören. Es war eine rundum gelungene Zeit, ein ganzes Leben, zumindest mein Berufsleben 33 von fast 40 Jahren. Die wenigen Konflikte, Missstimmungen und Niederlagen ließen sich gut verkraften und gut zusammen bewältigen.

Danke Ihnen allen für jegliche Unterstützung in Wort und Tat, für jede Geste, für jedes Gebet, für jedes gute Wort.

In diesem Sinne: Gott befohlen – adieu.

Ihr Pfarrer

Michael Baldeweg.



Pfarrer Micheal Baldeweg – bei der Vorstellung der Entwürfe für die Auferstehungskirche, beim Aufbau des Glockenturms, beim Einweihungsgottesdienst und wie wir ihn kennen: mit Gitarre und kräftiger Stimme und auch mit Humor und Nachdenklichkeit

Abschied von Pfarrer Michael Baldeweg

Dankeschön für 33 Jahre in unserer Gemeinde

Lieber Michael, gut 33 Jahren warst du Pfarrer bei uns in Wolnzach. Deine Frau Elke hat mittlerweile die Koffer ausgepackt und ihr seid fest in Wolnzach und unserer Kirchengemeinde verwurzelt.

Dein besonderer Verdienst ist der Bau der Auferstehungskirche. Du hast an diesem Vorhaben festgehalten, obwohl es erhebliche Widerstände gab. Du hast dich mit dem Landeskirchenamt auseinandergesetzt, argumentiert, überzeugt und letztlich durchgesetzt, was vielen damals vielleicht zu schwierig oder zu gewagt erschien. Seit 2008 steht sie im Zentrum des Marktes: die Auferstehungskirche – ein Geschenk, eine Gabe, eine Gnade Gottes und ein Wunder. So hast du es immer wieder formuliert.

Dein eigentliches Vermächtnis aber ist nicht das Gebäude. Es sind die Menschen. Du hast nicht nur Kirche gebaut. Du hast Gemeinde gebaut.

Du hast über Jahrzehnte Menschen und Familien begleitet – über viele Jahre und durch die unterschiedlichsten Situationen des Lebens. Du warst da, wenn etwas zu feiern war, aber genauso, wenn das Leben plötzlich schwer geworden ist. Du hast Menschen zugehört, sie ernst genommen, ihnen Mut gemacht und manchmal auch einfach ausgehalten, was gerade nicht einfach auszuhalten war. Und du hast das auf deine ganz eigene Art getan: mit Haltung, mit Humor und Empathie, mit einem offenen Blick für den Menschen.

Du hast Position bezogen, wenn es notwendig war. Du hast dich eingemischt, wenn dir etwas wichtig war. Und du konntest gleichzeitig über dich selbst und über die kleinen Absurditäten des kirchlichen Lebens lachen. Vielleicht ist genau diese Mischung ein Teil dessen, was dich und deine Arbeit so besonders gemacht hat.

Du hast dabei immer wieder gezeigt, dass Pfarrersein nicht nur bedeutet, Gottesdienste zu halten oder kirchliche Amtshandlungen zu vollziehen. Es bedeutet, Menschen durch ihr Leben zu begleiten und eine Gemeinde zu einem Ort zu machen, an dem Menschen Heimat finden können.

Du hast damit unsere Kirchengemeinde geprägt – nachhaltig und auf eine Weise, die weit über deine Amtszeit hinauswirken wird. Für unsere Gemeinde warst du ein Geschenk, eine Gabe, eine Gnade Gottes. (Das mit dem Wunder ist dann doch sehr hoch.)

Ich schreibe diese Zeilen als Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes und langjährige Freundin.

Als Vertrauensfrau möchte ich dir im Namen des Kirchenvorstandes ausdrücklich unseren Dank und unsere Anerkennung aussprechen. Für deine Beharrlichkeit. Für deinen Einsatz. Für deine Verantwortung. Für die vielen Stunden, Gespräche und Entscheidungen, die notwendig waren, um Gemeinde zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Als Freundin sage ich: Danke für die vielen gemeinsamen Jahre. Für die Gespräche – in guten und in schlechten Zeiten. Für das gemeinsame Lachen, Gemeindereisen mit Poolräumkommandos, vielen, vielen Festen und Gottesdiensten.

Danke für dein Vertrauen und deine Freundschaft.

Ein Abschied nach mehr als drei Jahrzehnten im Pfarramt ist ein großer Einschnitt. Aber bei dir ist es zum Glück kein Abschied aus Wolnzach. Wir wünschen Dir von Herzen alles Gute und Gottes Segen.

Danke für Alles. Schee war's.

Herzlichst

Claudia Karg

Kinderbibeltage am Buß- und Bettag

Mittwoch, 19.11.

Schulfrei mitten unter der Woche, - deshalb, liebe Grundschulkinder, kommt am Buß- und Bettag, 18. November, zu einem unserer Kinderbibeltage. Von 8-13 Uhr könnt ihr in Pfaffenhofen oder in Reichertshausen zusammen mit anderen Kindern spielen, singen, basteln und in eine spannende Geschichte eintauchen. Auch Essen und Trinken gehören dazu. Eingeladen sind alle Grundschulkinder. Sie können ab 7.30 Uhr gebracht werden und werden von unseren Ehrenamtlichen erwartet. Das Programm geht von 8 Uhr bis 13 Uhr.

Kinderbibeltag im Evangelischen Gemeindezentrum in Pfaffenhofen

Daniel ist Prophet. Er hört Gottes Stimme. Und das bringt ihm ganz schön Ärger. Er kämpft mit Königen und gar Löwen. Dafür braucht er viel Mut, Treue und Vertrauen. Wie er das hinbekommt, das erfahrt ihr beim Kinderbibeltag in Pfaffenhofen.

Wie immer gibt es ein Anspiel, viel Musik, Spiele, was zum Basteln und natürlich auch eine Brotzeit und ein Mittagessen. Nach dem Mittagessen endet der Kinderbibeltag und eure Eltern holen euch am Gemeindezentrum wieder ab.

Am besten gleich mit dem QR-Code anmelden – oder per Mail bei Diakonin Chiara Amato, eMail: chiara.amato@elkb.de. Bei Nachfragen steht sie auch gerne zur Verfügung. (ca)



Ökumenischer Kinderbibeltag im katholischen Pfarrheim in Reichertshausen

Wir begeben uns auf eine spannende Reise ins Mittelalter mit Rittern, reichen Kaufleuten, armen Menschen und einem, der nicht mehr reich sein wollte. Wie es dazu kam, erfahrt ihr beim Kinderbibeltag in Reichertshausen.

Nach dem Programm im Pfarrheim feiern wir unsere Abschlussandacht von 12.30 Uhr bis 13 Uhr in der St. Stephanuskirche. Dazu sind auch Eltern, Großeltern, Geschwister... willkommen. Bis spätestens 14 Uhr sollen alle Kinder abgeholt werden.

Flyer mit allen Informationen werden im Oktober auch in den Grundschulen in Reichertshausen und Illmünster verteilt. Anmeldung bitte über den QR-Code oder die Terminliste auf www.pfaffenhofen-evangelisch.de. (da)



MINI-Gottesdienst in der Kreuzkirche

Er ist ein fester Bestandteil des gottesdienstlichen Angebotes der Kirchengemeinde: Der »MINI«. Kinder von 0–6, ihre Familien und Freunde sind herzlich eingeladen miteinander fröhlich Gottesdienst zu feiern und sich begeistern zu lassen.

Folgende MINI-Gottesdienste gibt es in den nächsten Monaten jeweils um 11.15 Uhr in der Kreuzkirche Pfaffenhofen:



Hören, schauen, bewegen, singen – der MINI-Gottesdienst spricht alles Sinne an

- 15. November: »Du bist nie allein!« mit Tauf-erinnerung. Bitte bringen Sie die Taufkerzen der Kinder mit
- 24. Dezember: An Heilig Abend gibt es um 11 Uhr MINI mit Krippenspiel
- 6. Januar: Kein MINI, aber ein Gottesdienst auch für MINIs: An »Heilig Drei König« um 10 Uhr Familiengottesdienst in der Kreuzkirche! Am Ende des Gottesdienstes traditionelles »Christbaumabräumen«. Um 17 Uhr auch in der Auferstehungskirche Wolnzach.
- 24. Februar 2027: Der erste MINI-Termin 2027 steht – das Thema aber noch nicht.

Die Gottesdienste werden vom MINITeam mit Pfarrer George Spanos vorbereitet und gestaltet (gs)

Samstag, 23.1.

Lesenacht für Kinder ab 6 Jahre im Gemeindezentrum Pfaffenhofen

Du hast Lust auf eine spannende Nacht voller Geschichten mit anderen Kindern? Dann bist du bei unserer Lesenacht am Samstag, 23. Januar, um 17 Uhr genau richtig!

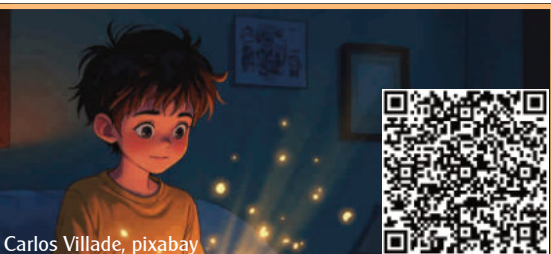
Gemeinsam tauchen wir in die Welt der Geschichten ein, entdecken tolle Erzählungen und

werden selbst kreativ. Natürlich darf auch das gemeinsame Übernachten mit Film schauen, im Gemeindezentrum nicht fehlen.

Damit du dich zwischendurch stärken kannst, ist für Verpflegung gesorgt. So kannst du ganz entspannt Geschichten entdecken, basteln, spielen und die gemeinsame Zeit genießen.

Am nächsten Morgen lassen wir die Lesenacht bei einem gemeinsamen Frühstück gemütlich ausklingen und eure Eltern holen euch um 9 Uhr wieder ab.

Na, bist du neugierig geworden? Dann melde dich gleich online über den QR-Code oder per Mail an Diakonin Chiara Amato – chiara.amato@elkb.de an. Bei Rückfragen steht sie gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine tolle Lesenacht mit dir! (ca)



Carlos Villade, pixabay

Endlich mal wieder Lesenacht – meldet euch schnell an und freut euch auf eine tolle Nacht

Fotoreise durch Venedig

Bildervortrag im Evangelischen Gemeindezentrum

Dienstag, 17.11.

Eine faszinierende Reise in die Lagunenstadt erwartet die Besucherinnen und Besucher des Seniorencafés am Dienstag, 17. November. Als begeisterter Hobbyfotograf reist Rainer Strathmann seit vielen Jahren regelmäßig nach Venedig, um den unverwechselbaren Zauber der Stadt mit der Kamera einzufangen.

Dabei entstehen eindrucksvolle Aufnahmen abseits der üblichen Touristenpfade, die ganz neue Blickwinkel auf bekannte Sehenswürdigkeiten, malerische Kanäle und versteckte Ecken eröffnen. Lassen Sie sich bei stimmungsvollen Bildern von der besonderen Atmosphäre Venedigs verzaubern.

Der Nachmittag beginnt um 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen im Evangelischen Gemeindezentrum Pfaffenhofen. Alle Interessierten

sind herzlich willkommen! Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. (sb)



Malerische Kanäle und neue Blickwinkel:
Impressionen aus Venedig

Neues beginnt!

Mittwoch, 18.11.

Mit dem Buß- und Betttag am 18. November schenkt uns das Kirchenjahr eine heilsame Gelegenheit zum Innehalten, Durchatmen und für einen mutigen Richtungswechsel im Leben.

Die Aufforderung »Bitte wenden!« kennt wohl jeder aus dem Navigationsgerät, wenn man sich verfahren hat und eine Kurskorrektur nötig ist. Nicht selten wünscht man sich diesen klaren Impuls auch für ganz andere Situationen: in der Weltlage, wenn Entwicklungen Sorgen bereiten, oder im eigenen Alltag, wenn Probleme erdrücken und der Weg nach vorn verstellt scheint.

Diesen Impuls schenkt der Buß- und Betttag am Mittwoch, 18. November. Er lädt uns ein, den Kurs zu prüfen und dort, wo es nötig ist, einen Neuanfang zu wagen – getragen von der Zusage, dass Gott jeden Schritt begleitet.

Nehmen Sie die Kurve und feiern Sie mit: Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst um 10

Uhr in der Auferstehungskirche Wolnzach sowie um 19 Uhr in der Kreuzkirche in Pfaffenhofen. (gs)



Donnerstag, 19.11.

Bibel im Gespräch

Gemeinsam biblische Texte entdecken, Gedanken austauschen und neue Kraft schöpfen: Der offene Kreis lädt herzlich zum Mitdenken und Diskutieren ein.



Die nächsten Termine: 19. November | 3. Dezember |
17. Dezember | 21. Januar | 4. Februar

Eine offene Runde für alle Generationen: Unter dem Leitgedanken »Bibel im Gespräch« treffen sich Interessierte, um Gottes Wort als Kraftquelle für das Leben zu entdecken.

Ob Themenabend oder Textauslegung – im Mittelpunkt stehen der lebendige Austausch und Impulse für den Alltag. Vorkenntnisse sind nicht nötig, jede und jeder ist willkommen!

Die Treffen finden jeweils um 20 Uhr im Gemeindezentrum der Auferstehungskirche in Wolnzach statt. Infos bei M. Lederer (0157 56 88 60 24) oder Familie Haupt (08442 96 96 09). (ah)

Samstag, 28.11.

Ökumenischer Adventsauftakt Lichterglanz auf dem Platz vor der Stadtpfarrkirche

Am Samstag vor dem 1. Advent, 28. November, laden vier christliche Kirchengemeinden in Pfaffenhofen zu einem gemeinsamen Auftakt in die Adventszeit ein. Auf dem Platz



Gemeinsam im Kerzenschein:
Adventsauftakt vor der Stadtpfarrkirche

zwischen dem katholischen Pfarrheim und der Stadtpfarrkirche entsteht im warmen Schein der Caritas-Aktion »Eine Million Sterne« und zu den festlichen Klängen des Posaunenchores eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre.

Gestaltet wird diese besinnliche halbe Stunde von Stadtpfarrer Albert Miorin, Pfarrer George Spanos sowie Vertretern der Neapostolischen Kirche und der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde. Begegnen Sie Menschen aus der Stadt, die sich gemeinsam auf das Kommen Gottes freuen.

Beginn ist um 18 Uhr. Im Anschluss an die Andacht sind alle Gäste herzlich eingeladen, bei warmen Getränken und Lebkuchen noch ein wenig im Lichterglanz zu verweilen und miteinander ins Gespräch zu kommen. (gs)

Pfaffenhofener »Winterkulturweg« Engel im Advent in der Kreuzkirche

Adventszeit

Eine Entdeckung aus dem thüringischen Gotha brachte diese Idee nach Pfaffenhofen: Im Rahmen des beliebten Krippenweges sind Sie herzlich eingeladen, in die Kreuzkirche zu kommen und vor der Wand mit den Engelsflügeln innezuhalten.

Lassen Sie sich dabei alle Zeit, die Sie brauchen, und spüren Sie nach: Eben noch mit Alltäglichem beschäftigt, stehen Sie aufrecht da, die Schultern frei, der Blick gehoben. Vielleicht fällt eine Last ab und Sie fühlen sich leichter. So beflügelt können Sie Ihren Weg fortsetzen – begleitet von der Zusage: »Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.« (Psalm 91,11).

Die Kreuzkirche ist für Ihren Besuch von Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 16 Uhr so-

wie zu allen regulären Gottesdienstzeiten geöffnet. Machen Sie gerne ein Erinnerungsfoto oder nehmen Sie sich eine Engelkarte mit. (da/ja)



Probieren Sie es aus, wie Sie sich mit Engelsflügeln fühlen

Festliche Musik zum 1. Advent Geistliches Barockkonzert in der Auferstehungskirche

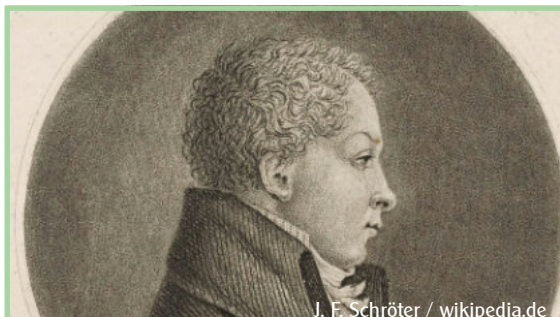
Sonntag, 29.11.

Mit klangvoller Musik beginnt am 1. Advent das neue Kirchenjahr in der Auferstehungskirche Wolnzach. Im festlichen Gottesdienst am Sonntag, 29. November, erklingt das geistliche Konzert »Lieber Herre Gott, wecke uns auf« des bedeutenden Barockkomponisten Johann Rosenmüller (ca. 1619–1684).

Der Text geht auf das traditionelle Adventsgebet zurück und greift dessen zentrale Botschaft auf: wach und bereit zu sein für das Kommen Christi. Rosenmüllers Werk verbindet ausdrucksstarke deutsche Tradition mit italienischen Einflüssen aus seiner Zeit in Venedig.

Gestaltet wird die Musik von Reinhild Kuppke (Gesang), Monika Schrott und Angelika Gunzl (Blockflöten) sowie Martin Pause an

der Orgel. Beginn ist um 10 Uhr im Gottesdienst. Herzliche Einladung zum musikalischen Auftakt in den Advent! (mp)



J. F. Schröter / wikipedia.de

Musik von Johann Rosenmüller erklingt am 1. Advent in der Auferstehungskirche

Ab 29.11.

Adventsweg im Ilmtal

Gastgebende Familien in Reichertshausen, Hettenshausen und Ilmünster öffnen ihre Vorgärten und laden zu adventlichen Impulsen unter freiem Himmel ein.

Mit der Botschaft der Engel »Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden« machen wir uns gemeinsam auf den Weg, um

den Spuren von Frieden und Zuversicht im Alltag nachzuspüren. Engagierte Gastgeberinnen und Gastgeber haben liebevoll ihren Vorplatz geschmückt, Lieder ausgesucht sowie Geschichten und Gedichte vorbereitet. Sie laden herzlich ein, für etwa zwanzig Minuten innezuhalten, zur Ruhe zu kommen und die weihnachtliche Botschaft wirken zu lassen.

Im Anschluss bleibt bei einem Becher warmem Punsch und Plätzchen Zeit für persönliche Begegnungen und gute Gespräche.

Die Andachten beginnen jeweils um 18.30 Uhr im Freien; bitte denken Sie an witterungsgerechte Kleidung. Die genauen Adressen und Termine finden Sie in der Übersicht auf der nächsten Seite. Herzliche Einladung! (da)



Foto: Walter A. Müller-Wähner - fundus-medien.de

Ein leuchtendes Adventsfenster weist den Weg

Sonntag 29.11.

Irische Weihnacht

Besinnliches und Beschwingtes in der Auferstehungskirche

Eine musikalische Reise auf die grüne Insel erwartet die Zuhörerinnen und Zuhörer am 1. Advent, Sonntag, 29. November: Um 19 Uhr

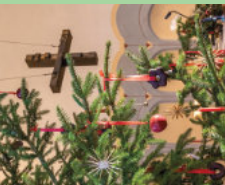
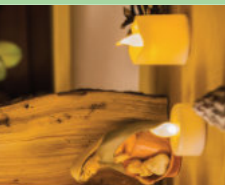
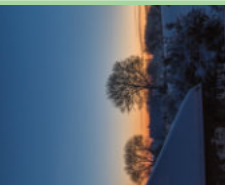
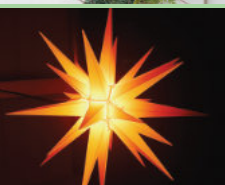


Traditionelle Klänge und irische Vorfreude:
Das Susan Coleman Trio

lädt die Auferstehungskirche Wolnzach zu einem besonderen Konzertabend ein.

Die aus Donegal stammende Sängerin und Concertinaspielerin Susan Coleman bringt gemeinsam mit ihrem Trio besinnliche Lieder in englischer und gälischer Sprache sowie beschwingte Reels und Jigs auf die Bühne – Musik, die an einen wärmenden Kaminabend in einer irischen Winternacht erinnert. Zusammen mit Simon (Gitarre, Uilleann Pipes, Flöten) und Lucia (Klavier, Geige) verbindet sie traditionelle Klänge mit spürbarer Spielfreude und Virtuosität. Die Musiker lernten sich an der University of Limerick kennen und begeistern seit vielen Jahren ihr Publikum in ganz Europa.

Herzliche Einladung zu diesem stimmungsvollen Auftakt in die Adventszeit! (mp)

 <p>Foto: Woidka</p>		<p>Samstag, 19. Dezember Reichertshausen, Weidenstr. 10</p>	
<p>Freitag, 4. Dezember Reichertshausen Weidenstr. 10 a</p>	<p>Freitag, 11. Dezember Reichertshausen- Oberpandorf Laushamer Str. 3</p>		<p>Donnerstag, 24. Dezember Heilig Abend Reichertshausen, St. Stephanus-Kirche 15.30 und 16.30 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst 18 Uhr Christvesper</p>
	<p>Donnerstag, 10. Dezember Hettenshausen- Jahnhöhe Washofstr. 2</p>		<p>Donnerstag, 24. Dezember Heilig Abend Reichertshausen, St. Stephanus-Kirche 15.30 und 16.30 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst 18 Uhr Christvesper</p>
<p>Mittwoch, 2. Dezember Ilmmünster St.-Arsenius-Str. 4 Bücherei</p>		<p>Mittwoch, 16. Dezember Reichertshausen Schloss-Str. 16 Seniorenheim</p>	
			
		<p>Montag, 14. Dezember Reichertshausen Angerthofstr. 22</p>	
<p>Sonntag, 29. November 1. Advent Hettenshausen Am Hang 3</p>			

6.12. + 20.12.

Festliche Klänge im Advent

Besinnliche Feierstunden mit dem Posaunenchor

Der Posaunenchor der Kirchengemeinde lädt in der Vorweihnachtszeit zu zwei feierlichen Musikstunden ein, die zum Innehalten



Der Posaunenchor stimmt auf Weihnachten ein

und Durchatmen in der »staaden Zeit« anregen. Unter der musikalischen Leitung von Thomas Penger erklingen festliche Bläserstücke, einfühlsame Choräle und adventliche Weisen. Ergänzt wird die Musik durch besinnliche Geschichten und Texte, die Raum für Ruhe und Vorfreude schaffen.

Die erste Feierstunde findet am 2. Advent, Sonntag, 6. Dezember, um 17 Uhr in der Auferstehungskirche Wolnzach statt. Am 4. Advent, Sonntag, 20. Dezember, ist der Chor um 11 Uhr in der Kreuzkirche Pfaffenhofen zu hören.

Alle Interessierten sind zu beiden Terminen herzlich willkommen! Der Eintritt ist frei. Die gesammelten Spenden kommen wohltätigen Zwecken zugute. (tp)

Samstag, 12.12.

MonteverdiChor München

Mit meisterhaften Motetten aus mehreren Jahrhunderten und europäischen Weihnachtsliedern bringt der renommierte Kammerchor die Kreuzkirche zum Klingen.

Der MonteverdiChor München lädt am Samstag, 12. Dezember, um 18 Uhr zu einem festlichen Konzert in die Kreuzkirche Pfaffenhofen ein.



Foto: Christoph Kessler

Vielstimmige Klangpracht: Der MonteverdiChor München unter der Leitung von Konrad von Abel

Seit vielen Jahren tritt das hochkarätige Ensemble unter der Leitung seines Gründers Konrad von Abel auf Tourneen in ganz Deutschland auf und gastiert regelmäßig beim Festival Deutscher Konzertchöre.

Die 25 Sängerinnen und Sänger bringen anspruchsvolle Chorwerke aus verschiedenen Epochen zu Gehör – darunter Motetten von Komponisten wie Bach, Schütz, Mendelssohn Bartholdy, Poulenc und Kodály. Ergänzt wird das vielseitige Programm durch stimmungsvolle Advents- und Weihnachtslieder aus Frankreich, Spanien, Österreich und Deutschland.

Freuen Sie sich auf dieses außergewöhnliche musikalische Erlebnis in der Vorweihnachtszeit und tragen Sie sich den Termin ein.

Der Eintritt ist frei, für Spenden sind wir dankbar. (kl)

Ökumenischer Gottesdienst Für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Samstag, 12.12.

Eine halbe Stunde mit vertrauten Liedern und Gebeten, Zeit zum Aufatmen und das Angebot, sich persönlich segnen zu lassen: Dazu lädt die Kreuzkirche Pfaffenhofen am 12. Dezember, um 14 Uhr herzlich ein. Der Gottesdienst unter dem Leitgedanken »Advent« richtet sich besonders an Menschen mit Demenz, ihre Familien und Begleitenden und entsteht in bewährter Zusammenarbeit mit der Alzheimer Gesellschaft Pfaffenhofen e.V.

Hier ist Raum, um in geschützter und herzlicher Atmosphäre zur Ruhe zu kommen. Im Anschluss sind alle Teilnehmenden zum gemütlichen Kaffeetrinken im Evangelischen Gemeindezentrum willkommen.

Herzliche Einladung ausdrücklich auch an alle, die sich bisher noch nicht getraut haben!

Auch 2027 wird es diesen besonderen Gottesdienst in der Kreuzkirche geben. Merken

Sie sich doch folgende Termine schon mal vor: 13. März, 12. Juni, 11. September und 11. Dezember. (ja)



Foto: Peter Bongard - fundus-medien.de

Bekannte Sinneseindrücke wie Hören, Schmecken, Riechen, Fühlen wecken Erinnerungen

Ökumenischer Adventsgottesdienst Traditionelles Miteinander in St. Katharina Langenbruck

Sonntag, 13.12.

Mittlerweile ist es zu einer schönen und festen Tradition im Advent geworden: Inmitten des vorweihnachtlichen Trubels für eine Stunde innezuhalten, bei stimmungsvoller Musik aufzuatmen und die frohe Botschaft der Adventszeit aufzunehmen.

Dazu laden die Pfarrer Michael Schwertfirm und Jürgen Arlt am 3. Advent, 13. Dezember, herzlich nach Langenbruck ein. Gemeinsam wollen wir Hoffnung schöpfen, Lieder anstimmen und uns auf das bevorstehende Weihnachtsfest ausrichten.

Der feierliche Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Katharina beginnt um 10.15 Uhr. Alle Gemeindemitglieder, Nachbarn und Gäste aus nah und fern sind zu diesem ökumenischen Miteinander herzlich willkommen! (ja)



Ökumenisches Miteinander im Advent:
Gottesdienst in St. Katharina Langenbruck

Sonntag, 13.12.

Adventskonzert mit »realtime music«

Schülerinnen und Schüler der Musikschule stimmen mit einem abwechslungsreichen Programm auf die Weihnachtszeit ein und bringen die Kirche zum Klingen.

Am 3. Advent lädt die Musikschule »realtime music« wieder zu ihrem traditionellen



Schülerinnen und Schüler von »realtime music« musizieren gemeinsam im Advent

Adventskonzert ein. Am 13. Dezember präsentieren die Nachwuchsmusikerinnen und Nachwuchsmusiker in der Auferstehungskirche Wolnzach ihr musikalisches Können. Auf Tasten-, Streich-, Zupf- und Blasinstrumenten erklingen adventliche und weihnachtliche Melodien aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen – von besinnlich und feierlich bis hin zu heiter und beschwingt.

Alle Musikinteressierten, Familien und Freunde sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit den jungen Talenten einen stimmungsvollen Adventsnachmittag zu verbringen. Beginn ist um 17 Uhr. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. (mp)

Dienstag, 15.12.

Weihnachten auf der Spur

Mit allen Sinnen dem Weihnachtszauber nachspüren, vertraute Lieder anstimmen und bei duftendem Gebäck das Miteinander genießen: Das Seniorencafé lädt zu einer gemütlichen adventlichen Auszeit ins Pfaffenhofener Gemeindezentrum ein.

Am 15. Dezember laden wir herzlich in das weihnachtlich geschmückte Gemeinde-



Mitten im Stall der Welt: Ein vertrauter Anblick, der Staunen weckt und Generationen verbindet

zentrum in Pfaffenhofen ein. Mit Augen, Ohren, Nase und Mund wollen wir uns gemeinsam dem Geheimnis von Weihnachten annähern – mal besinnlich und leise, mal heiter, klavoll und voller Freude.

In gemütlicher Runde ist reichlich Raum zum aufmerksamen Zuhören, zum gemeinsamen Mitsingen und zum fröhlichen Mitraten. Wir beginnen wie gewohnt um 14.30 Uhr mit frisch gebrühtem Kaffee und feinem Gebäck. Freuen Sie sich auf vertraute Begegnungen und gute Gespräche in besinnlicher Atmosphäre.

Herzliche Einladung an alle Interessierten – kommen Sie einfach vorbei und feiern Sie mit! (sb)

Festliches Adventskonzert

Sonntag, 20.12.

Vielstimmige Kantaten, feierliche Hymnen und vertraute Melodien: Der Chor der Auferstehungskirche lädt kurz vor dem Heiligen Abend zu einem klangvollen musikalischen Ausklang der Adventszeit ein.

Am 4. Advent lädt der Chor der Auferstehungskirche Wolnzach zu seinem festlichen Konzert ein. Am 20. Dezember erwartet die Zuhörerinnen und Zuhörer ein vielseitiges Programm zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest. Mit adventlichen Kantaten aus verschiedenen Jahrhunderten, bekannten Weihnachtsliedern und modernen Vertonungen verbindet der Chor traditionelle Chormusik mit frischen Akzenten. Begleitet wird das Ensemble von versierten Instrumentalistinnen und Instrumentalisten.

Kommen Sie vorbei und genießen Sie diese besinnliche Einstimmung auf die Feiertage!

Beginn in der Auferstehungskirche ist um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. (mp)



Stimmen voller Vorfreude:
Festlicher Klangzauber kurz vor dem Fest

Krippenspiel an Heiligabend

Musikalisches Weihnachtsspiel in der Auferstehungskirche

Heiligabend

Auch in diesem Jahr gehört das traditionelle Krippenspiel an Heiligabend fest zum Weihnachtsfest in der Auferstehungskirche Wolnzach.

Es wird schon fleißig geprobt. Junge Nachwuchsschauspielerinnen und Nachwuchsschauspieler erzählen gemeinsam mit dem Kinderchor die frohe Botschaft und lassen die vertrauten Ereignisse rund um die Geburt Jesu mit viel Spielfreude, Musik und Chorgesang lebendig werden.

Die Vorbereitung und musikalische Leitung liegen wieder in den bewährten Händen von Julia Leyrer und Martin Pause.

Um allen Familien und Gästen einen Platz zu bieten, wird das Krippenspiel am Donnerstag, 24. Dezember, gleich zweimal aufgeführt: um 15 Uhr sowie um 16.30 Uhr.

Herzliche Einladung an Groß und Klein, diesen berührenden Auftakt des Heiligen Abends gemeinsam zu feiern! (mp)



Mitten hinein ins Wunder: Hirten, Engel und leuchtende Augen erzählen vom Zauber der Heiligen Nacht

Freitag, 25.12.

Rockweihnacht mit den »Pearly Gates«

Mit kraftvollen Rhythmen, rockigen Gitarrenklängen und ansteckender Spielfreude bringt die Band modernen Schwung in den Festgottesdienst am 1. Feiertag.

Fast schon eine feste Tradition: Bereits zum dritten Mal sorgt die Band »Pearly Gates« am 1. Weihnachtsfeiertag für ein ganz besonderes



Alles andere als leise: Die »Pearly Gates« feiern das Fest mit Energie, Groove und Leidenschaft

musikalisches Erlebnis in der Auferstehungskirche Wolnzach.

Mit Tasten, Gitarre, Bass, Schlagzeug und ausdrucksstarkem Gesang gestalten die Musiker den festlichen Gottesdienst am Freitag, 25. Dezember, und beweisen eindrucksvoll, wie lebendig und mitreißend sich die Weihnachtsbotschaft in rockigen Arrangements und zeitgemäßen Sounds feiern lässt. Von sanften Balladen bis zu energiegeladenen Rhythmen reicht das Repertoire, das Tradition und Moderne harmonisch verbindet.

Herzliche Einladung zu diesem schwungvollen Weihnachtsgottesdienst! Beginn ist um 10 Uhr in der Auferstehungskirche. (mp)

Freitag, 25.12.

Waldweihnacht in Ilmberg

Kerzenschein zwischen dunklen Tannen, festliche Bläserklänge und das Knirschen des Waldbodens: Ein ganz besonderer Zauber erwartet Groß und Klein am ersten Weihnachtsfeiertag.

Es ist jedes Jahr wieder beeindruckend, wenn sich Hunderte Menschen auf den Weg zur Waldlichtung machen. Am 1. Weih-



Lichterglanz unter Tannen: Festliche Waldweihnacht fernab von Trubel und Hektik

nachtsfeiertag, 25. Dezember, ist um 17.15 Uhr Treffpunkt auf dem Hof der Familie Plöckl (Ilmberg 1, 85293 Reichertshausen; dort Parkmöglichkeiten). Von dort führt ein kurzer Spaziergang hinein in die Stille des Winterwaldes.

Gegen 17.30 Uhr ertönen zwischen den Bäumen die festlichen Melodien des Posaunenchores. Pfarrer Spanos liest biblische und besinnliche Texte, während ein von Familie Plöckl liebevoll geschmückter Christbaum die Lichtung in warmes Licht taucht.

Ein herzliches Dankeschön für diese besondere Gastfreundschaft! Manchmal ist weniger mehr – gerade an Weihnachten. (gs)

Romantische Klänge zur Weihnacht

Samstag, 26.12.

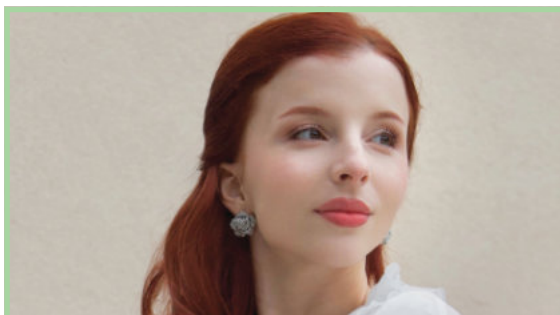
Bekannte Advents- und Weihnachtslieder im warmen Gewand der Spätromantik: Ein klangvolles Gemeinschaftsprojekt bringt die Botschaft des Festes zum Leuchten.

Nach den barocken Kantaten der Vorjahre steht heuer ein Werk der Spätromantik im Mittelpunkt: Das Weihnachtsoratorium von Heinrich Fidelis Müller aus dem Jahr 1879 verwebt vertraute Lieder kunstvoll zu einem berührenden Erlebnis für Solisten, Chor und Orchester.

Die Solopartien singen Anna Krikheli (Sopran) und Michael Braun (Tenor). Neben dem Kreuzkirchenchor gestaltet der Altochor (Einstudierung: Christianne Braun-Breuer) die Auführungen unter der Gesamtleitung von Stefan Daubner.

Das Konzert in der Klosterkirche Altmünster findet bereits am 5. Dezember, um 19.30 Uhr statt. Am 2. Feiertag, 26. Dezember,

erklingt das Werk um 10 Uhr im Kantatengottesdienst mit Pfarrer Spanos in der Kreuzkirche Pfaffenhofen. Herzliche Einladung! (sd)



Ihre Stimme verzaubert: Solo-Sopranistin Anna Krikheli

Licht in rauen Nächten Das alte Jahr in Ilmberg besinnlich ausklingen lassen

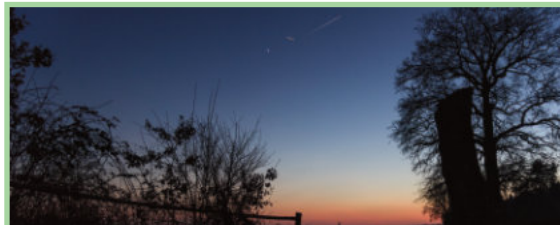
Silvester

Ruhig und besinnlich vom alten Jahr ins neue gehen: Am Silvesterabend, 31. Dezember, laden das Pfarrersehepaar Arlt und Familie Wittmer zu einem meditativen Jahresabschluss in die St. Martinskirche nach Ilmberg ein.

Wer sich gemeinsam auf den Weg machen möchte, trifft sich um 20.15 Uhr mit Pfarrerin Doris Arlt am Ortseingang von Kreut zu einem rund halbstündigen Fußweg (Zufahrt über Reichertshausen: B13, rechts in die Schloß-Straße, Richtung Gurnöbach, nach dem Ortsschild links). Auf dem Weg können Sie Ihren Gedanken nachhängen, das alte Jahr Revue passieren lassen und ins neue Jahr hineindenken. Oder Sie unterhalten sich mit den anderen Mitlaufenden, ganz wie Sie möchten.

Auch eine direkte Anfahrt mit dem Pkw ist möglich.

In der von Familie Wolf liebevoll vorbereiteten Kirche erwarten die Besucher um 21 Uhr für etwa eine halbe Stunde ruhige, klassische Live-Musik, Gedanken zur Jahreswende, Gebete und Segen. Herzliche Einladung! (da)



Innehalten an der Schwelle: Zeit für Dank, Hoffnung und leise Töne in Ilmberg

Reichertshausen St. Stephanus-Kirche	weitere Orte	 Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Pfaffenhofen an der Ilm
		Donnerstag, 24. Dezember Heilig Abend
15.30 Uhr Pfarrerin Arlt Ökumenischer Familiengottesdienst	15 Uhr Scheyern, Pfarrsaal Pfarrer Arlt Christvesper	
16.30 Uhr Pfarrerin Arlt Ökumenischer Familiengottesdienst		
18 Uhr Pfarrerin Arlt Christvesper		
	17.30 Uhr Ilmberg Pfarrer Spanos Waldweihnacht ((s. S. 22)	Freitag, 25. Dezember 1. Weihnachtsfeiertag
		Samstag, 26. Dezember 2. Weihnachtsfeiertag
		Sonntag, 27. Dezember 1. So. n. Weihnachten
	21 Uhr Ilmberg PfarrerIn Arlt, Pfarrer Arlt Licht in rauen Nächten (s. S. 23)	Donnerstag, 31. Dezember Silvester
		Freitag, 1. Januar Neujahr
		Sonntag, 3. Januar 2. So. n. Weihnachten
		Mittwoch, 6. Januar Epiphanias
11.15 Uhr Pfarrerin Arlt		Sonntag, 10. Januar 1. So. n. Epiphanias
		Sonntag, 17. Januar letzter So. n. Epiphanias
11.15 Uhr Pfarrer Arlt		Sonntag, 24. Januar Septuagesimae
		Sonntag, 31. Januar Sexagesimae

Gottesdienstplan	Pfaffenhofen Kreuzkirche		Wolnzach Auferstehungskirche	
Samstag, 31. Oktober Reformationsfest			14 Uhr Dekan Schwarz Abschiedsgottesdienst Pfarrer Baldeweg	
Sonntag, 1. November 22. So. n. Trinitatis	10 Uhr Pfarrer Spanos	 		
Sonntag, 8. November drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	10 Uhr Pfarrerin Arlt		10 Uhr Pfarrer Spanos	
Sonntag, 15. November vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	10 Uhr Pfarrer Spanos		10 Uhr Pfarrer Bernath	
	11.15 Uhr MINI-Gottesdienst (s. S. 12)			
Mittwoch, 18. November Buß- und Betttag	19 Uhr Pfarrer Spanos (s. S. 13)		10 Uhr Pfarrer Spanos (s. S. 13)	
Sonntag, 22. November Ewigkeitssonntag	10 Uhr Pfarrerin Arlt, Pfarrer Arlt		10 Uhr Pfarrer Spanos	
			10 Uhr Kindergottesdienst	
Sonntag, 29. November 1. Advent	10 Uhr Pfarrer Spanos	 	10 Uhr Pfarrerin Arlt (s. S. 15)	
	10 Uhr Kindergottesdienst		10 Uhr Kindergottesdienst	
Sonntag, 6. Dezember 2. Advent	10 Uhr Diakonin Amato Vorstellung der Konfirmanden		10 Uhr Pfarrer Spanos Vorstellung der Konfirmanden	
			10 Uhr Kindergottesdienst	
Samstag, 12. Dezember	14 Uhr Pfr. Arlt + Pfr. Miorin Ökum. Gottesdienst für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen (s. S. 19)			
Sonntag, 13. Dezember 3. Advent	10 Uhr Pfarrerin Arlt		10 Uhr Pfarrer Bernath	
	10 Uhr Kindergottesdienst		10 Uhr Kindergottesdienst	
Sonntag, 20. Dezember 4. Advent	10 Uhr Pfarrer Dr. Kühn		10 Uhr Pfarrer Spanos	
			10 Uhr Kindergottesdienst	

Besonderheiten im Gottesdienstplan

Am 31. Oktober wird Pfarrer Baldeweg mit einem Gottesdienst aus dem aktiven Berufsleben verabschiedet, wir haben dann wieder eine vakante Stelle. Bis wann diese Stelle wieder besetzt sein wird, ist zum Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes noch nicht bekannt. Um in der Vakanz möglichst viele Gottesdienste wie gewohnt feiern zu können, bekommen wir Unterstützung von Pfarrern aus dem Ingolstädter Süden. Dafür sind wir sehr dankbar. Leider können aber nicht alle Gottesdiensttermine abgedeckt werden, sodass einzelne Gottesdienste auch ausfallen müssen. Hierfür bitten wir um Verständnis. (um)

Reichertshausen St. Stephanus-Kirche	weitere Orte	 Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Pfaffenhofen an der Ilm
		Samstag, 31. Oktober Reformationsfest
		Sonntag, 1. November 22. So. n. Trinitatis
11.15 Uhr Pfarrerin Arlt		Sonntag, 8. November drittletzter Sonntag im Kirchenjahr
		Sonntag, 15. November vorletzter Sonntag im Kirchenjahr
		Mittwoch, 18. November Buß- und Bettag
		Sonntag, 22. November Ewigkeitssonntag
		Sonntag, 29. November 1. Advent
		Sonntag, 6. Dezember 2. Advent
		Samstag, 12. Dezember
11.15 Pfarrerin Arlt	 10.15 Uhr Langenbruck Pfarrer Arlt + Pfarrer Schwertfirm (s. S. 19)	Sonntag, 13. Dezember 3. Advent
		Sonntag, 20. Dezember 4. Advent



Abendmahl (Saft)



Abendmahl (Wein)



Chor



Instrumentalmusik



Kirche für Kinder



Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst



Posaunenchor



Taufe(n)

Gottesdienstplan	Pfaffenhofen Kreuzkirche	Wolnzach Auferstehungskirche
Donnerstag, 24. Dezember Heilig Abend	11 Uhr Pfarrer Spanos MINI-Gottesdienst (s. S. 12)	
	14 Uhr Diakonin Amato Familiengottesdienst	
	15 Uhr Diakonin Amato Familiengottesdienst	15 Uhr Pfarrer Spanos Familiengottesdienst (s. S. 21)
	16.30 Uhr Pfarrer Arlt Christvesper	16.30 Uhr Pfarrer Spanos Familiengottesdienst (s. S. 21)
	18 Uhr Diakonin Amato, Richard Buchloh Jugendgottesdienst	18 Uhr Pfarrer Spanos Christvesper
	22 Uhr Pfarrer Spanos Christmette	Christmette entfällt
Freitag, 25. Dezember 1. Weihnachtsfeiertag		10 Uhr Pfarrer Spanos Rockweihnacht (s. S. 22) 
Samstag, 26. Dezember 2. Weihnachtsfeiertag	10 Uhr Pfarrer Spanos Kantatengottesdienst (s. S. 23) 	
Sonntag, 27. Dezember 1. So. n. Weihnachten	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst
Donnerstag, 31. Dezember Silvester	17 Uhr Pfarrer Spanos	
Freitag, 1. Januar Neujahr		17 Uhr Pfarrerin Arlt Gottesdienst mit Segnung und Salbung (s. S. 30)
Sonntag, 3. Januar 2. So. n. Weihnachten	10 Uhr Prädikant Dr. Müller  	kein Gottesdienst
Mittwoch, 6. Januar Epiphania	10 Uhr Diakonin Amato Familiengottesdienst (s. S. 30) 	17 Uhr Diakonin Amato Familiengottesdienst (s. S. 30) 
Sonntag, 10. Januar 1. So. n. Epiphania	10 Uhr Pfarrerin Arlt, Birgit Oko Vorstellung der Jahreslosung (s. S. 31) 	10 Uhr Pfarrer Dr. Kühn
		10 Uhr Kindergottesdienst 
Sonntag, 17. Januar letzter So. n. Epiphania	10 Uhr Pfarrerin Arlt, Pfarrer Spanos anschl. Gemeindeversammlung (s. S. 31)	Gottesdienst entfällt wegen der Gemeindeversammlung in Pfaffenhofen
	10 Uhr Kindergottesdienst 	
Sonntag, 24. Januar Septuagesimae	10 Uhr Pfarrer Spanos (s. S. 32) 	10 Uhr Pfarrer Bernath
	11.15 Uhr MINI-Gottesdienst (s. S. 12) 	10 Uhr Kindergottesdienst 
Sonntag, 31. Januar Sexagesimae	10 Uhr N.N. 	10 Uhr Pfarrer Spanos (s. S. 32)
		10 Uhr Kindergottesdienst 



Foto: Hillbright

Kuh und
Bärin werden
zusammen
weiden,
ihre Jungen
beieinander-
liegen, und
der Löwe wird
Stroh fressen
wie das Rind.

Jesaja 11,7 (L)

FRIEDEN, ENDLICH FRIEDEN

Endlich Frieden! Nicht nur unter den Menschen, sondern sogar zwischen den Tieren. Frieden, der alles umfasst, was auf der Erde ist. Ach ja, seufze ich, wie wunderbar wäre das.

Doch so ist es nicht. Die Konflikte auf der Welt nehmen zu, täglich sehe ich in den Nachrichten die Bilder: verzweifelte Menschen, zerstörte Häuser und verwüstete Landstriche. Wo bleibt dieser Frieden, der Menschen und Tiere umfasst und die Welt umspannt?

In diesen Tagen gehen wir auf Weihnachten zu. Wir feiern das Kind, das vom Himmel kommt. Und wie die Engel über den Feldern singen auch wir in den Kirchen davon: Frieden auf Erden!

Ich glaube, fast alle Menschen sehnen sich wie ich danach, dass die Welt heiler und heller wird. Miteinander statt gegeneinander. Frieden, endlich Frieden! Gerade jetzt in der Weihnachtszeit.

Viele Menschen sind bereit, selbst etwas dafür zu tun. Mehr als sonst spenden wir in dieser Zeit und setzen uns ein für die, die unsere Hilfe brauchen. In vielen Städten gibt es Feiern für Menschen, die wenig haben oder einsam sind. Und manchmal schweigen an Weihnachten sogar die Waffen.

Die uralten Visionen der Bibel, das Himmelskind, das Lied vom Frieden auf Erden: Sie wehen durch die Zeiten vom Damals ins Heute, berühren uns, zeigen uns, was möglich ist, auch durch uns. Bis heute entfalten sie ungeahnte Kraft.

Gott legt uns seine Visionen vom Frieden ans Herz, bringt den Himmel zur Erde, singt mit den Engeln ein Lied davon. Und bittet uns, diese Visionen mitzugestalten. Nicht nur zur Weihnachtszeit.

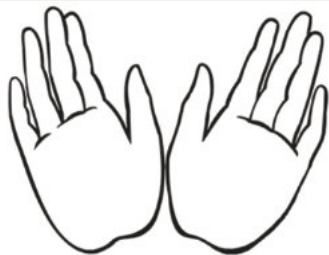
TINA WILLMS

Freitag, 1.1.

Mit Gottes Segen ins neue Jahr

Segnungsgottesdienst mit Salbung in Wolnzach

Ob Sie mit Vorfreude und Zuversicht auf die kommenden Monate blicken oder eher mit vorsichtigen, bangen Gedanken: Am Neujahrstag, Freitag, 1. Januar, sind Sie



Gehalten auf allen Wegen: Die Salbung schenkt spürbare Geborgenheit für das kommende Jahr

herzlich zu einem besonderen Gottesdienst in die Auferstehungskirche Wolnzach einladen.

Beginn ist um 17 Uhr. Das Team um Pfarrerin Doris Arlt lädt dazu ein, Gottes Zuspruch mit allen Sinnen aufzunehmen.

Lassen Sie sich berühren von stärkenden Worten, wohlriechendem Öl und behutsamen Händen, die zur persönlichen Salbung einladen.

Eingebunden ist diese Segnung in eine ruhige Feier mit stimmungsvoller Musik und kurzen Impulsen zum Nachdenken – ein geschützter Raum, um Kraft für den eigenen Weg zu schöpfen. (da)

Mittwoch, 6.1.

Musik zum Dreikönigstag

Familiengottesdienste in Pfaffenhofen und Wolnzach

Am Dreikönigstag erwartet die Gemeinde ein ganz besonderer musikalischer Festausklang: Reinhild Kupke (Gesang) und Martin Pause (Tasteninstrumente) gestalten die Familiengottesdienste in Pfaffenhofen und

Wolnzach. Gemeinsam nehmen die beiden Musiker Groß und Klein mit auf eine klangvolle Reise zum Abschluss der weihnachtlichen Festtage.

Passend zum Festtag erklingt unter anderem der traditionsreiche Choral »Die Könige«, der die Ankunft der Weisen aus dem Morgenland eindrücklich besingt. Daneben stehen moderne, schwungvolle Melodien und fröhliche Lieder auf dem Programm, die zum Mitsingen einladen und für lebendige, festliche Akzente sorgen. Ein abwechslungsreiches musikalisches Erlebnis, das Tradition und frischen Schwung harmonisch verbindet.

Diakonin Chiara Amato gestaltet die Gottesdienste liturgisch.

Herzliche Einladung zu den Familiengottesdiensten am Mittwoch, 6. Januar: Der erste Gottesdienst beginnt um 10 Uhr in der Kreuzkirche Pfaffenhofen, der zweite um 17 Uhr in der Auferstehungskirche Wolnzach. (mp)



Klangvolles Miteinander: Mit ausdrucksstarker Stimme und feinen Tastenklängen bereichern die beiden Musiker die Gottesdienste

Kunstwerk zur Jahreslosung

Sonntag, 10.1.

»Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!« – Ein starker biblischer Zusage wird auf der Leinwand lebendig.

Auch für das kommende Jahr wird die Künstlerin Birgit Oke der Jahreslosung eine ganz eigene Gestalt verleihen. Der hoffnungsvolle Bibelter aus dem Buch Jesaja (41, 10) bildet das Fundament für ihr neues Bild. Zum Redaktionsschluss waren die Entwürfe und Gedanken bereits im Kopf gereift, während die Leinwand selbst noch auf die ersten Pinselstriche wartete – ein spannender Moment des Aufbruchs, der die Neugier weckt.

Wie sich Farben, Formen und die ermutigende Zusage des Propheten am Ende verbinden, können Sie schon bald selbst entdecken: Birgit Oke stellt ihr vollendetes Werk am Sonntag, 10. Januar, im Gottesdienst um 10 Uhr in

der Kreuzkirche persönlich vor und gibt Einblicke in ihren Schaffensprozess. (kl)



Weißer Grund und frische Farben: Der Raum der Möglichkeiten, bevor die Jahreslosung Gestalt annimmt

Reden Sie mit – bleiben Sie informiert! Gemeindeversammlung zum »Zukunftsprozess«

Sonntag, 17.1.

Seit über einem Jahr läuft im Dekanat Ingolstadt ein breit angelegter »Zukunftsprozess«. Ausführliche Einblicke finden Sie in diesem Gemeindebrief ab Seite 4; wer sich vertiefen möchte, kann zudem an den Workshops teilnehmen (Termine auf Seite 6). Wenn Sie erfahren wollen, was die anstehenden Veränderungen konkret für unsere eigene Kirchengemeinde bedeuten, sind Sie bei der Gemeindeversammlung genau richtig. Der Kirchenvorstand lädt am Sonntag, 17. Januar, im Anschluss an den Gottesdienst um 10 Uhr in der Kreuzkirche herzlich ins Gemeindezentrum ein. Nach einem kompakten Überblick über den aktuellen Diskussions- und Planungsstand bleibt ausreichend Raum für Ihre Fragen, Gedanken und den gemeinsamen Austausch. Wir freuen uns auf Sie! Denn die

Zukunft unserer Kirche lebt von den Menschen, die sie aktiv mitgestalten. (gs)



Ihre Stimme zählt: Mitreden, zuhören und zusammen die Zukunft unserer Gemeinde anpacken

Dienstag, 19.1.

Junge Talente im Seniorencafé Nachwuchs stimmt sich auf »Jugend musiziert« ein

Musikalische Glanzlichter zum Jahresbeginn: Am 19. Januar, stellen sich beim Seniorencafé die Schülerinnen und Schüler von Marie-Therese Daubner vor, die Ende des



Emily Sun, Emil Wiedemann und Eleni Hollinger beim Preisträgerkonzert von »Jugend musiziert«

Monats beim Wettbewerb »Jugend musiziert« antreten.

In der diesjährigen Kategorie »Duo Klavier und Violoncello« lassen die jungen Nachwuchskräfte im Alter von 8 bis 14 Jahren anspruchsvolle Werke von Gabriel Fauré, Louis de Caix d'Hervelois, William Henry Squire, Alexander Gretchaninoff und weiteren Komponisten erklingen. Im Zusammenspiel mit Pianistinnen und Pianisten präsentieren sie ihr Können. Mit dabei sind auch die drei Cellistinnen und Cellisten unseres Fotos, die im Vorjahr in der Trio-Wertung den ersten Platz belegten und nun mit ihren neuen Duopartnerinnen und Duopartnern musizieren.

Lassen Sie sich bei einer gemütlichen Tasse Kaffee von der Spielfreude des Nachwuchses in die wunderbare Klangwelt von Violoncello und Klavier entführen! (sd/mtd)

24.1. + 31.1.

»Du bist ...« Gottesdienste mit Bibliolog

Seit etlichen Jahren bietet Pfarrer George Spanos gemeinsam mit weiteren Bibliologinnen und Bibliologen offene Abende in

unserer Kirchengemeinde an. Der Bibliolog ermöglicht es, ganz ohne Vorkenntnisse in biblische Geschichten einzutauchen und diese lebendig werden zu lassen. Ob die Abende aufgrund der anstehenden Vakanz weitergeführt werden können, steht noch nicht fest.

Das Format lässt sich jedoch auch hervorragend im Gottesdienst feiern: Anstelle einer klassischen Predigt lädt Pfarrer Spanos an zwei Sonntagen jeweils um 10 Uhr zum Mitmachen ein – am 24. Januar in der Kreuzkirche sowie am 31. Januar in der Auferstehungskirche.

Wenn es heißt »Du bist ...«, sind Sie herzlich eingeladen, mitzugehen und zu erfahren, wie lebendig die Bibel sein kann! (gs)



Bild: Henrike Hamer - fundus-medien.de

Gemeinschaftliches Entdecken biblischer Erzählungen
einmal ganz neu

Thank You for the Music ABBA-Konzert-Gottesdienst in der Kreuzkirche

Sonntag, 7.2.

Die unvergesslichen Hits der vier Schweden begleiteten ihren Weg zu einer der erfolgreichsten Popgruppen weltweit. Ob Höhen und Tiefen, Liebe oder Trennung – ihre Musik ging stets mitten ins Herz. Nach fast vierzig Jahren trafen sie sich erneut im Tonstudio, um wieder gemeinsam Musik zu machen, und knüpften nahtlos an frühere Erfolge an.

Am Sonntag, 7. Februar, lädt die Kreuzkirche um 10 Uhr zu einem besonderen Konzert-Gottesdienst ein. Erleben Sie Melodien, die über Generationen im Ohr blieben und für viele zum persönlichen Soundtrack des Lebens wurden. Schon Martin Luther brachte die heilsame Wirkung auf den Punkt: »Musica ist das beste Labsal einem betrübten Herzen da-

durch das Herze wieder zufrieden, erfrischt und erquickt wird.« Herzliche Einladung! (ja)



Foto: Andrew Ebrahim - iStockphoto.com

Große Popgeschichte und lebendiger Klang beim ABBA-Gottesdienst

Von Menschen

Aktuelles aus der Tafel Erntedank in der Kreuzkirche

Erntedank – der erste Sonntag im Oktober. Die Tage werden kürzer, die Temperaturen werden niedriger, das vielfältige Grün in der Natur wandelt sich in vielfältige bunte Farben. Der größte Teil der Ernte ist eingefahren. Es ist Zeit, zum Ruhiger werden, zum Zurückschauen, zum Danken.

Das wir ausreichend zu Essen haben, erscheint uns selbstverständlich, wir kennen es nicht anders. Doch es ist alles andere als selbstverständlich. Es gibt viele Regionen in der Welt, in denen das tägliche Brot nicht selbstverständlich ist. Auch in unserer Mitte gibt es Menschen, die nicht genug Geld für Essen haben. Für diese Menschen ist die Tafel Pfaffenhofen da, die wöchentlich ungefähr vier Tonnen »überflüssige« Lebensmittel einsammelt und verteilt. Ein riesiger logistischer Aufwand, der komplett von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern gestemmt wird. Dafür wurde den Ehrenamtlichen im Erntedankgot-

tesdienst ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. (um)



Die Gaben für den Erntedankaltar kamen dieses Jahr von der Tafel Pfaffenhofen und gingen auch wieder an sie zurück. Gestaltet wurde der Altar von Christiane Martin und Jutta Gloßner. Vielen Dank

Religion

für Neugierige

MACHT RELIGION MITFÜHLEND?

Die Empörung war groß, als Elon Musk 2025 in einem Podcast sagte: „Die fundamentale Schwäche westlicher Zivilisation ist Empathie.“ Beim Thema Migration, so Musk, führe zu viel Empathie dazu, dass zu viele Menschen aufgenommen würden. Das wiederum führe zum Auseinanderbrechen der Gesellschaft. Deshalb sei zu viel Empathie „gesellschaftlicher Selbstmord“.

Die These, dass Empathie einer Gesellschaft schade, ist alt. Man findet sie zum Beispiel beim Philosophen Friedrich Nietzsche. Auch heute gibt es Autoren, die sich explizit als christlich verstehen, die das so sehen und sich zur Zuspitzung versteigen: Empathie sei eine Sünde. Religion macht also nicht zwangsläufig empathischer, sie kann im Gegenteil auch Empathielosigkeit propagieren.

Das könnte manche überraschen. Gilt Empathie doch mit gutem Grund als christliche Tugend. Man denke an die biblische Geschichte des barmherzigen Samariters aus dem Lukasevangelium. Jesus antwortet mit ihr auf die Frage, wie man das ewige Leben erreichen könne. Ein Mann wird ausgeraubt, fast totgeschlagen und am Straßenrand liegengelassen. Zwei Männer sehen den Verletzten, kümmern sich nicht um ihn und gehen weiter. Dann kommt der dritte, der Samariter. Über ihn heißt es: „Als er den Verwundeten sah, hatte er Mitleid mit ihm.“ Er unterbricht seine Reise, bringt den Verletzten in ein Gasthaus, wo für ihn gesorgt wird, zahlt sogar für ihn. Sein Mitleid und Einfühlungsvermögen – eine mächtige Fähigkeit, die vermeintlich in Stein gemeißelte Regeln sprengen kann. Deswegen sehen Musk und andere sie kritisch oder sagen gar, das sei Sünde. Dahinter steht die Vorstellung, dass ein religiöses Leben vor allem ein Leben in festen göttlichen Regeln und mit harten Verboten ist. Das Reizthema Abtreibung zeigt das gut. Sie gilt vielen Christen als verboten. Aber was ist,

wenn man sich in die schwanger gewordene Frau einfühlt?

Anders als Musk es andeutet, hat unser Einfühlungsvermögen viel zivilisatorischen Fortschritt gebracht. Wir verstehen uns dadurch besser, gehen kooperativer miteinander um und erreichen so Dinge, die uns alleine nicht gelingen könnten. Wer sich einmal eingefühlt hat, verändert womöglich sein Verhalten. Das lässt sich an einem interessanten Paradox sehen: Etliche überzeugte AfD-Wähler engagieren sich vor Ort in der Flüchtlingshilfe. Gerade aus ostdeutschen Kirchen wird das immer wieder erzählt. Wer sich konkret von menschlichem Leid berühren lässt, kann nicht so einfach weggucken. Fremdenfeindlichkeit ist in der Theorie leichter als in der Praxis. Religiös gesprochen: Unser Einfühlungsvermögen lässt uns im Gegenüber auch ein verletzliches Geschöpf Gottes erkennen. Einen wahren Kern hat Musks Kritik: Es gibt im Leben auch Situationen, in denen Härte gefragt ist. Hier kann die Empathie im Wege stehen. Nur: Dass wir als Gesellschaft zu wenig Härte und zu viel Mitgefühl zeigen würden, ist fragwürdig. Empathie ist für alle jene schlecht, die harte Abgrenzung wollen. Sie kann starre Regeln sprengen, und das macht sie aus Sicht von manchen christlichen Theologen so gefährlich. Autoritäre Religionen können genauso wenig wie autoritäre Staaten zu viel Empathie gebrauchen. Sie wollen lieber harten Gehorsam. Religion kann ihnen dabei dienen oder schaden.

KONSTANTIN SACHER

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalten die Gottesdienste am 2. Advent

Am 2. Advent, heuer fällt er auf den 6. Dezember, den Nikolaustag, gestalten die Konfirmandinnen und Konfirmanden die Gottesdienste in der Kreuzkirche in Pfaffenhofen und in der Auferstehungskirche in Wolnzach. Beginn ist in beiden Kirchen um 10 Uhr.

Ein Gottesdienst gestaltet von den »Konfis« für die Gemeinde, das ist das Projekt, das jedes Jahr unter dem traditionellen Titel »Vorstellungsgottesdienst« auf dem Programm steht. Die Vorbereitung nimmt jedes Mal eine Menge Zeit in Anspruch. Los geht es mit der Suche nach einem Thema. Das gilt es dann näher zu bedenken und zu hinterfragen und anschließend die Elemente für einen Gottesdienst vom Gebet, über ein Glaubensbekenntnis bis hin zu einer Predigt (die z.B. auch ein Anspiel sein kann), vorzubereiten.

Die Themen für die Gottesdienste stehen daher noch nicht fest! Aber seien Sie (und auch Du) dabei, wenn junge Menschen Gottesdienst gestalten! (gs).



Foto: Lotz

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden beschäftigen sich mit vielen Fragen zum Glauben und zum Leben. Im Vorstellungsgottesdienst lassen Sie uns teilhaben an ihren Gedanken

E.T. Evangelisches Team Jugend Termine und Aktionen

Die Sommerferien sind zu Ende, es geht wieder mit Aktionen los.

Vielen Dank an alle, die beim Volksfestauszug teilgenommen haben, wir hoffen, ihr hattet alle genau so viel Spaß wie wir!

Das Team erwartet Euch mit folgenden Aktionen:

Konfi-Frühstück am

- 22. November
- 13. Dezember
- 17. Januar

direkt nach dem Gottesdienst im Konfirmandenraum im Pfaffenhofener Gemeindezentrum. Bitte meldet Euch in der KonApp an.

Zudem laden wir zum Filmabend am 20. November direkt nach dem Konfiunterricht. Es

gibt Piccolinis, Snacks und Getränke. Ende wird gegen 22 Uhr sein. Welcher Film gezeigt wird...? Lasst Euch überraschen. (dh)



Spaß und Freude gehören auch zum Leben – unsere Evangelische Jugend ist beim Volksfestauszug präsent

TEENTREFF PLUS

Der Treffpunkt für Jungs und Mädels ab der 5. Klasse

WEITER GEHT'S:

Hast Du Lust auf Abenteuer und gehst mindestens in Klasse 5?

Dann bist Du bei uns genau richtig.

Für die kalte Jahreszeit haben wir uns passende Highlights ausgedacht und Du kannst richtig gespannt sein!

Los geht's mit dem Bau einer Rakete, weiter mit einem Escape-Room-Abend, im November folgt die Outdoor-Grusel-Challenge (!), ein Cocktail-Abend mit Action-Spielen, Weihnachtliches im Dezember und vieles anderes mehr.

Probier' es einfach mal aus. Du bist herzlich willkommen.

Es freut sich auf Dich

Dein TeenTreff Team mit Vroni, Michael, David R., Esra und David H.

Termine:

14. November, 28. November, 12. Dezember, 16. Januar, 30. Januar (ah)



Aus dem Kirchenvorstand

Schutz vor sexualisierter Gewalt

Unsere Kirchengemeinde soll ein sicherer Ort sein. Deshalb haben wir ein Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt erarbeitet, schulen Mitarbeitende und tun alles, um Tätern keinen Raum zu geben.

Weitere Infos finden Sie unter www.pfaffenhofen-evangelisch.de/aktiv-gegen-missbrauch.

Sollte es dennoch zu Grenzüberschreitungen oder gar strafrechtlich relevanten Vorfällen kommen, finden Betroffene dort auch Informationen, wo und wie sie dies melden können und Hilfe bekommen.

Die Ansprechperson in unserer Gemeinde finden Sie in der Rubrik »So finden Sie uns« am Ende jedes Gemeindebriefes. (gs)

**AKTIV GEGEN
MISSBRAUCH**

Ökumenischer Seitentausch

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Schon bevor ich in meinen Sommerurlaub aufgebrochen bin, bat mich Pfarrerin Doris Arlt um meinen Beitrag für den Ökumenischen Seitentausch dieser Ausgabe des Gemeindebriefes ... Da vor dem Urlaub immer noch viel zu erledigen ist, komme ich erst jetzt, zwei Tage nach meiner Heimkehr aus der Picardie, einem mit Kathedralen gesegneten Landstrich Frankreichs, dazu...

Wir, ein Freund und Kollege aus Plattling und ich, sind für einen Tag von Amiens, wo wir unser Hotel hatten, mit dem TER nach Laon gefahren. Schon vom Bahnhof aus faszinierte uns der Blick auf die Cathédrale Notre-Dame de Laon, thront sie doch eindrucksvoll auf dem Berg, mitten in der oberen Stadt.



Sie zählt zu den frühesten und bedeutendsten Bauwerken der Frühgotik in Frankreich, wurde zwischen 1155 und 1235 errichtet. Sie birgt das erste Kreuzrippengewölbe und wurde prägend für den Bau weiterer Kathedralen im Norden Frankreichs, beeinflusste auch die Gestaltung des Naumburger Domes.

Besonders angetan haben es mir die Türme. Weitgehend durchgegliedertes Mauerwerk, eine viereckige Grundfläche, deren obere Geschosse dann achteckig werden... u.v.a.m.

Richtig gestaunt habe ich aber über 16 ganz plastisch dargestellte Rinder, die als Ochsen bezeichnet werden, obwohl sie sehr schlank wirken, die in 56 Metern Höhe die Türme der Westfassade schmücken.

Was sollen die Ochsen auf den Türmen der Kathedrale? Warum und weshalb? Unser Reiseführer, die Nachfrage bei Wikipedia boten uns Antworten: Die schweren Steine für den Kirchenbau wurden mit Ochsenkarren den Zeugenberg hinauftransportiert, mühsam für die eingesetzten Tiere. Ein Ochse soll einmal unter der Anstrengung zusammengebrochen sein. Für ihn sei wundersam ein weißer, kräftiger Ochse erschienen, der die Last allein den steilen Berg hinaufgezogen habe, und dann sofort wieder verschwand. Die Bauarbeiter sahen darin ein göttliches Wunder. Und es heißt, dass die Arbeiter, die durch den Einsatz der Tiere beim Transport und ebenso beim Betrieb von »ochsenangetriebenen« Hebekränen und einfachen Hebeeinrichtungen entlastet und unterstützt wurden, aus Dankbarkeit und als Hommage an »alle Arbeitstiere« ihre Helfer in Stein gemeißelt und als Fassadenschmuck gestaltet haben

...

Für mich: ein großartiges Zeichen von Verbundenheit und Wertschätzung. Ebenso eine Einladung, das DANKEN im Alltag nicht zu vergessen, erst recht dann nicht, wenn wir meinen: »Die werden ja dafür bezahlt ...!«

Und sollten Ihnen meine Zeilen zu wenig weihnachtlich sein – dann denken Sie doch beim Blick auf den Ochsen an der Krippe des göttlichen Kindes an alle, die wir oft vergessen. Bringen wir dem göttlichen Kind die Lasten und die Schönheiten unseres Lebens... Sollten wir uns manchmal als Arbeitstier vorkommen, dann sind wir in guter Gesellschaft, meint

Ihr Albert L. Miorin

Pfaffenhofen, Gemeindezentrum

jeden Dienstag, 14–17 Uhr Mutter-Kind-Gruppe
 Kontakt: Britta Gerlach übers Pfarramt

jeden Mittwoch, 14.30–16.30 Uhr Krabbelgruppe
 Kontakt: Celina Blumenfelder, Tel. 0152 34 50 11 17

Donnerstag alle 14 Tage, 9.30–10.45 Uhr Milchcafé
 Anmeldung bei Julia Fuchsberger, Tel. 0176 45 76 07 47
 Sarah Grage, Tel. 0176 61 32 26 41

Wolnzach, Gemeindezentrum

jeden Montag, 9–11 Uhr Mutter-Kind-Gruppe
 Kontakt: Simone Maiterth, Tel. 0179 75 99 147

jeden Mittwoch, 9–11 Uhr, Mutter-Kind-Gruppe
 Kontakt: Fabiola Ingenleuf, fabiola.ingenleuf@gmx.de

Krabbelgruppen**Pfaffenhofen, Kreuzkirche**

Die nächsten MINI-Gottesdienste:
 15.11. um 11.15 Uhr und 24.12. um 11 Uhr (s. S. 11)
 Am 6.1. ist kein MINI-Gottesdienst, aber ein Gottesdienst, an dem auch »MINI's« teilnehmen können.
 Kontakt und Erinnerungsservice:
 presse.pfaffenhofen.ilm@elkb.de

MINI-Gottesdienst**Pfaffenhofen, Kreuzkirche**

29.11., 13.12. und 17.01. jeweils um 10 Uhr

Wolnzach, Gemeindezentrum

22.11., 29.11., 6.12., 13.12., 20.12., 10.1., 24.1. und 31.1.
 jeweils um 10 Uhr

Kindergottesdienst**Pfaffenhofen, Kreuzkirche**

Abendgebet mit Liedern und Gebeten aus Taizé
 6.11., 4.12. und 8.1.
 jeweils um 19 Uhr in der Kreuzkirche
 Dazwischen gibt es Termine in der Kirche in Niederscheyern.
 Auskunft und Kontakt: Roland Gronau, 08441 16 27

Taizé-Abendgebet

Posaunenchor

Probe jeden Donnerstag um 19 Uhr
im Gemeindezentrum Pfaffenhofen
Kontakt: Thomas Penger, 0157 50 61 78 43
pengerthomas@gmail.com

Chor der Auferstehungskirche Wolnzach

Probe jeden Montag ab 19.30 Uhr
in der Auferstehungskirche Wolnzach
Kontakt: Martin Pause, 08442 95 38 01

Kinderchor Wolnzach

Probe jeden Freitag 16.30–17.30 Uhr
im Gemeindezentrum Wolnzach
Kontakt: Julia Leyrer, 08442 96 24 10

Kirchenchor Pfaffenhofen

Probe jeden Dienstag ab 19.45 Uhr
im Gemeindezentrum Pfaffenhofen
Kontakt: Dr. Stefan Daubner, 08441 87 94 70

Cantocini

Vocalensemble der Kreuzkirche Pfaffenhofen
Probe jeden Freitag ab 20 Uhr
im Gemeindezentrum Pfaffenhofen
Kontakt: Hans-Jürgen Schutte, 08441 7 17 41

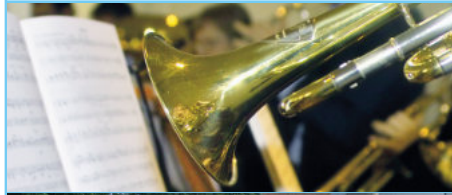
Band Skylight

Probe jeden Freitag ab 18 Uhr
im Gemeindezentrum Pfaffenhofen
Kontakt: Hans-Jürgen Schutte, 08441 7 17 41

Jugendchor

Probe jeden Freitag ab 18 Uhr
im Gemeindezentrum Pfaffenhofen
Kontakt: Hans-Jürgen Schutte, 08441 7 17 41

Kirchenmusik



Wolnzach, Gemeindezentrum

Jeden vierten Mittwoch im Monat, 9–11 Uhr
Kontakt: Claudia Karg, 0157 53 04 42 28

25. November

Komm, sing mit uns. Martin Pause singt mit den Cafégästen herbstliche und weihnachtliche Lieder.

23. Dezember

Weihnachtspause – Das Caféteam macht Pause.

27. Januar

Pfarrer Josef Reindl, der Chronist von Wolnzach, hat die Wolnzachbücher geschrieben. Theo Pieronczek stellt den Historiker vor. (ck)

Frühstücks-Café

Auferstehungskirche



Gemeindezentrum Wolnzach

Pfaffenhofen, Gemeindezentrum

Kontakt: Stefanie Brinkmann, 01590 63 42 495
Beginn jeweils um 14.30 Uhr

17. November

»Fotoreise durch Venedig« mit Rainer Strathmann (s. S. 13)

15. Dezember

Weihnachten auf der Spur – mit Augen, Ohren, Nase und Mund (s. S. 20)

19. Januar

Junge Musiker, die bei JugendMusiziert teilnehmen werden, musizieren im Seniorencafé (s. S. 32)

Seniorencafé



Wolnzach, Gemeindezentrum

Jeden Mittwoch ab 14.30 Uhr

Kontakt: Elisabeth Siegmund, 08442 22 83

Mitspielerinnen und Mitspieler sind herzlich willkommen

Seniorenkreis / Spielgruppe

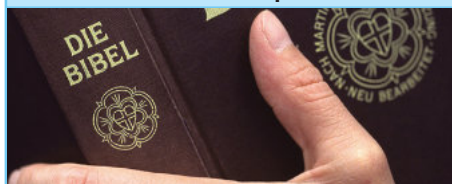


Wolnzach, Gemeindezentrum

19.11., 3.12., 17.12. und 21.01. jeweils 20 Uhr

Kontakt: Familie Haupt, 08442 96 96 09

Bibel im Gespräch



Pfaffenhofen, Gemeindezentrum

jeden Dienstag, 9–10 Uhr für Erwachsene
und jeden Donnerstag, 10–11 Uhr, speziell für Senioren
Kontakt: Anni Platz, 08441 27 79 11

Gymnastikgruppen**Pfaffenhofen, Gemeindezentrum**

an Sonntagen, etwa ab 11 Uhr

Wolnzach, Gemeindezentrum

an Sonntagen mit Familiengottesdienst, etwa ab 11 Uhr

Kirchenkaffee**Mitarbeiterkreis der Jugend**

Die kreative Gruppe für Jugendliche bereitet Veranstaltungen für Jugendliche vor und führt sie durch. Lust mitzumachen?
Kontakt: ej.pfaffenhofen.ilm@elkb.de

E.T. – Evangelisches Team**Tafelhaus: Pfaffenhofen, Am Draht 19**

08441 78 73 56

tafel@pfaffenhofen.de

Ausgabestellen (nur mit Tafelausweis) in
Pfaffenhofen, Wolnzach, Rohrbach, Hohenwart
und Reichertshausen, Ortsteil Steinkirchen

Tafel Pfaffenhofen

**EVANG.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDE**

Gastgruppen**Pfaffenhofen, Gemeindezentrum****Schachgruppe**

Jeden Samstag, 14–18 Uhr
Kontakt: Rolf Altmann, 08441 51 25

Shaolin-QiGong

Jeden Freitag, 10–11.30 Uhr
Kontakt: Barbara Hantel-Gaugler, 08441 27 72 40
Bitte immer vorher anmelden!

Wolnzach, Gemeindezentrum**Borreliose-Selbsthilfegruppe**

Nächste Treffen können erfragt werden.
Kontakt: Christine Brüstl, 08442 91 79 50

**Eine Bitte an alle, die für Gruppen und Kreise in
unserer Gemeinde zuständig sind:**

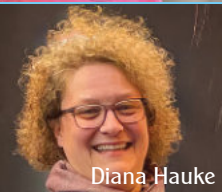
Bitte teilen Sie Änderungen zu den Gruppen
rechtzeitig der Redaktion mit.

Für die nachfolgende Ausgabe, welche die
Monate Februar, März und April umfassen wird,
werden die Daten bis zum 18. Dezember
per Mail an:

presse.pfaffenhofen.ilm@elkb.de erbeten.
Vielen herzlichen Dank.



Marion Hanisch



Diana Hauke

Pfarramt

85276 Pfaffenhofen, Joseph-Maria-Lutz-Str. 1

08441 80 50 60

pfarramt.pfaffenhofen.ilm@elkb.de

www.pfaffenhofen-evangelisch.de

Bürozeiten: Mo, Di, Do 10–12 Uhr und Mi 15–17 Uhr

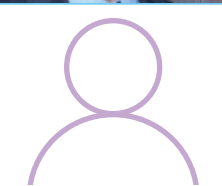
**Pfarrer George Spanos**

Bereich Pfaffenhofen-Süd, Scheyern

sowie Pfarramtsführung

08441 80 58 06

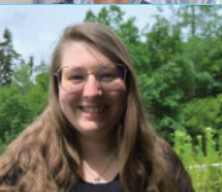
george.spanos@elkb.de

**Diese Stelle ist derzeit nicht besetzt.****Pfarrerin Doris Arlt**

Bereich Reichertshausen, Ilmünster, Hettenshausen

08441 79 73 113

doris.arlt@elkb.de

**Diakonin Chiara Amato**

0177 64 32 216

chiara.amato@elkb.de

**Kontaktaten zur
Prävention gegen
(sexuelle) Gewalt**

- Ansprechperson in der Kirchengemeinde: ansprechperson.pfaffenhofen-ilm@elkb.de, Tel. 08441 27 82 557
- Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern: ansprechstelle@elkb.de, Tel. 089 55 95 335
- Ape e.V., Traumaberatungsstelle »Draht 10«, draht10@ape-hilfen.de, Tel. 08441 78 94 130

Kreuzkirche, Pfaffenhofen, Münchner Straße 19 (barrierefreier Zugang)	Kirchenräume
Auferstehungskirche, Wolnzach, Klosterstr. 8 08442 96 45 60 (barrierefreier Zugang)	
Pfaffenhofen, Joseph-Maria-Lutz-Str. 1, 08441 80 50 62 Wolnzach, Klosterstr. 8, 08442 96 45 60 (Beide Gemeindezentren haben barrierefreie Zugänge.)	Gemeindezentren
Kirchenchor Pfaffenhofen: Kantor Dr. Stefan Daubner, 08441 87 94 70 Chor der Auferstehungskirche Wolnzach: Martin Pause, 08442 95 38 01 Kinderchor Wolnzach: Julia Leyrer, 08442 96 24 10 Posaunenchor: Thomas Penger, 0157 50 61 78 43 Gesangsensemble Cantocchini: Hans-Jürgen Schutte, 08441 7 17 41 Band Skylight: Hans-Jürgen Schutte, 08441 7 17 41 Jugendchor: Hans-Jürgen Schutte, 08441 7 17 41	Kirchenmusik
Karin Gerling, 08441 78 71 71, karin.gerling@elkb.de	Kirchenspflegerin
Vorsitzender: George Spanos, 08441 80 58 06 Vertrauensfrau: Claudia Karg, 01575 30 44 228	Kirchenvorstand
IBAN: DE76 7216 0818 0001 5472 08, BIC: GENODEF1INP Kontoinhaber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Pfaffenhofen	Kirchgeld
IBAN: DE72 7215 1650 0000 0892 01, BIC: BYLADEM1PAF Kontoinhaber: Evang. Luth. Kirchengemeinde Pfaffenhofen	Gemeindespenden
Erste Informationen finden Sie unter »Stufen des Lebens« auf der gemeindlichen Homepage www.pfaffenhofen-evangelisch.de . Für persönliche Kontakte stehen die Pfarrerin und Pfarrer gern zur Verfügung. In dringenden Fällen erreichen Sie die Seelsorger unter 08441 33 00.	Kircheneintritt Taufe, Trauung, Konfirmation Sterbefall/Bestattung
0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222	Telefon-Seelsorge
presse.pfaffenhofen.ilm@elkb.de	Gemeindebrief
Facebook-Gruppe: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Pfaffenhofen	Facebook
Stefanie Brinkmann, 01590 63 42 495 stefanie.brinkmann@elkb.de IBAN: DE73 7216 0818 0003 0526 05, BIC: GENODEF1INP	Förderverein Gemeindezentrum Pfaffenhofen
Pfarrer George Spanos, 08441 80 58 06 foerderverein.tafel@pfaffenhofen.de IBAN: DE85 7215 1650 0008 1824 53, BIC: BYLADEM1PAF	Förderverein Tafel Pfaffenhofen